

Botte aus dem Riesen Gebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 16.

Hirschberg, Sonnabend den 23. Februar

1867.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Der Entwurf der Verfassung des Norddeutschen Bundes,

wie er dem Reichstage vorgelegt werden wird, ist seinem wesentlichen Inhalt nach folgender:

Die Könige von Preußen und von Sachsen, die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Weimar, Oldenburg und von Hessen (für die nördlich vom Main belegenen Theile des Großherzogthums Hessen), die Herzöge von Braunschweig, Meiningen, Altenburg, Coburg und Anhalt, die Fürsten von Rudolstadt, Sonderhausen, Waldeck, Reuß jüng. u. alt. Linie, Schaumburg-Lippe und Lippe-Deimold, der Senat der freien Städte Hamburg, Bremen und Lübeck, schließen einen ewigen Bund zum Schutze des Bundesgebietes, sowie zur Pflege und Wohlfahrt des deutschen Volkes. Dieser Bund wird den Namen des Norddeutschen führen und folgende Verfassung haben:

Artikel 1. Das Bundesgebiet besteht aus den Staaten der genannten Regenten.

Art. 2. Der Bund übt das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe der Bundesverfassung und mit der Wirkung, daß die Bundesgesetze den Landesgesetzen vorangehen.

Art. 3. Im ganzen Bundesgebiet besteht ein gemeinsames Adigenat, demzufolge der Angehörige jedes Bundesstaates in jedem andern Bundesstaate als Inländer zu behandeln und demselben den gleichen Wohnsitz, zum Gewerbebetriebe, zu öffentlichen Aemtern, zur Erwerbung von Grundstücken, zur Erlangung des Bürgerrechts und zum Genuße aller sonstigen bürgerlichen Rechte wie der Einheimische zuzulassen ist.

Art. 4. Der Braufsichtigung und Gesetzgebung des Bundes unterliegen: 1. Bestimmungen über Freizügigkeit; 2. Zoll- und Handelsgesetzgebung und die für Bundeszwecke zu verwendenden indirecten Steuern; 3. Maße, Münzen, Gewichte und Papiergeld; 4. das Bankwesen; 5. Erfindungs-Patente; 6. Schutz des geistigen Eigenthums; 7. Schutz des deutschen Handels im Auslande und gemeinsame consularische Vertretung; 8. die Eisenbahnen; 9. Schiffsahrt und Zölle auf den Flüssen; 10. Posten und Telegraphen; 11. Vollstreckung von

Erkenntnissen; 12. Beglaubigung öffentlicher Urkunden; 13. gemeinliche Civilprozeßordnung, Concursverfahren und Handelsrecht.

Art. 5. Die Bundesgesetzgebung wird ausgeübt durch den Bundesrath und den Reichstag. Die Uebereinstimmung der Mehrheitsbeschlüsse beider Versammlungen ist zu einem Bundesgesetze erforderlich.

Art. 6. Der Bundesrath besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes. Preußen hat 17 Stimmen, Sachsen 4, Schwerin 2, Braunschweig und alle übrigen Bundesstaaten je eine Stimme.

Art. 7. Jedes Mitglied kann so viel Bevollmächtigte zum Bundesrath ernennen, als es Stimmen hat, doch kann die Gesammtheit der zuständigen Stimmen nur einheitlich abgegeben werden. Jedes Bundesglied ist befugt Vorschläge zu machen. Die Beschlußfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit, über Verfassungsänderungen durch zwei Drittel der Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Präsidialstimme.

Art. 8. Der Bundesrath bildet 7 Ausschüsse (Landwehr und Festungen, Seewesen, Zölle und Steuern, Handel, Eisenbahnen, Post und Telegraphen, Justiz und Rechnungswesen). Die Mitglieder der beiden ersten Ausschüsse werden vom Bundesfeldhern ernannt, die übrigen vom Bundesrath gewählt.

Art. 9. Jedes Mitglied des Bundesraths kann im Reichstage erscheinen und muß auf sein Verlangen zu jeder Zeit gehört werden. Niemand kann gleichzeitig Mitglied des Bundesraths und des Reichstages sein.

Art. 10. Das Bundespräsidium hat den Mitgliedern des Bundesraths den üblichen diplomatischen Schutz zu gewähren.

Art. 11. Das Bundespräsidium steht Preußen zu. Es hat den Bund völkerrechtlich zu vertreten, Krieg zu erklären, Frieden und Bündnisse zu schließen u.

Art. 12. Das Präsidium ernimmt den Bundeskanzler, welcher im Bundesrathe den Vorsitz führt.

Art. 13. Das Präsidium ist befugt, den Bundesrath und den Reichstag zu berufen, zu eröffnen, zu vertagen und zu schließen.

Art. 14. Die Berufung des Bundesrathes und des Reichstages findet alljährlich statt.

Art. 19. Das Präsidium ernimmt die Bundesbeamten.

Art. 20. Bundesglieder, die ihre Bundespflichten nicht erfüllen, können durch Execution dazu angehalten werden. Die Execution kann sich bis zur Sequestration des Landes und der Regierungsgewalt erstrecken.

Art. 21. Die Wahlen zum Reichstage sind direct bis zum Erlaß eines Reichswahlgesetzes. Beamte sind nicht wählbar.

Art. 22. Die Verhandlungen des Reichstages sind öffentlich.

Art. 24. Die Legislaturperiode des Reichstages dauert drei Jahre.

Art. 25. Der Reichstag prüft die Legitimation seiner Mitglieder, regelt seinen Geschäftsgang und seine Disciplin, erwählt seine Präsidenten und Schriftführer.

Art. 26. Der Reichstag beschließt nach absoluter Stimmenmehrheit. Zur Gültigkeit der Beschlussfassung ist die Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich.

Art. 28. Kein Mitglied des Reichstages darf wegen seiner Abstimmung oder gethanen Aeußerungen gerichtlich oder disciplinärlich verfolgt werden.

Art. 29. Die Mitglieder des Reichstages dürfen als solche keine Besoldung oder Entschädigung beziehen.

Die Artikel 30 bis 49 betreffen Zölle und Handel, Eisenbahnen, Posten und Telegraphen.

Art. 50. Die Kriegsmarine der Nord- und Ostsee ist eine einheitliche unter preussischem Oberbefehl. Der Kieler und Jade-Hafen sind Bundeskriegshäfen.

Art. 51. Die Kauffahrtsschiffe aller Bundesstaaten bilden eine einheitliche Handelsmarine. Die Flagge derselben ist schwarz-weiß-roth.

Art. 52. Das norddeutsche Consulatwesen steht unter dem Bundespräsidium. Die Landesconsulate werden aufgehoben und Bundesconsulate angestellt.

Art. 53. Jeder Norddeutsche ist wehrpflichtig. Vertretung findet nicht statt.

Art. 54. Die Kosten des Kriegswesens tragen alle Bundesstaaten gleichmäßig.

Art. 55. Die Dienstzeit dauert vom vollendeten 20sten bis zum beginnenden 28sten Lebensjahre im stehenden Heere und dann 5 Jahre in der Landwehr.

Art. 56. Die Friedens-Präsenzstärke des Bundesheeres wird auf ein Procent der Bevölkerung von 1867 normirt. Bei wachsender Bevölkerung nach je 10 Jahren wird ein anderer Procentsatz festgesetzt.

Art. 58. Dem Bundesfeldherrn sind jährlich für jeden Kopf in der Armee 225 Thlr. zur Verfügung zu stellen.

Art. 59. Die Landmacht des Bundes bildet ein einheitliches Heer unter dem Befehle des Königs von Preußen. Sämmtliche Regimenter führen fortlaufende Nummern. Farbe und Schnitt der Bekleidung sind preussisch.

Art. 60. Die Verpflichtung der Truppen zu unbedingtem Gehorsam gegen die Befehle des Bundesfeldherrn ist in den Eideid aufzunehmen.

Die Artikel 65 bis 70 betreffen die Bundesfinanzen und die Schlichtung von Streitigkeiten.

Art. 71. Die Beziehungen des Bundes zu den süddeutschen Staaten werden sofort nach Feststellung der Verfassung des Norddeutschen Bundes durch besondere, dem Reichstage zur Genehmigung vorzulegende Verträge geregelt werden.

Berlin, 18. Febr. Die „Engl. lithogr. Corresp.“ schreibt: Die von der türkischen Regierung zur Zeit in England bestellte Panzerfregatte „Zatib“ ist neuerdings wegen der Unfähigkeit der Porte, ihrem Contracte nachzukommen, an die preussische Regierung übergegangen und wird jetzt unter ihrem neuen Namen „Wilhelm I.“ für Rechnung derselben vollendet. Der „Wilhelm I.“ ist ein furchtbares Kriegsfahrzeug und zeichnet

sich neben außergewöhnlich starkem Getrippe, gewaltigen Panzerplatten und starker Dampfkraft noch durch eiserne, hinter Panzerfirmen befindliche Batterien an Vorder- und Hintertheil sowie Breitseiten auf dem Deck aus.

Se. Majestät der König begeben sich morgen Vormittag begleitet von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen, zum Besuch am königl. sächsischen Hofe nach Dresden.

Berlin, 18. Febr. Durch Verfügung des Kriegsministeriums wird bestimmt, daß nur Offiziere und zur Thätigkeit mit der Waffe berufene Mannschaften Anspruch auf die für Beute-Perde ausgeworfene Prämie haben. Perde, welche durch Vermittelung anderer Personen dem Besitz der feindlichen Armee entzogen worden, sind ebenfalls abzuliefern, doch wird für dieselben keine Prämie bezahlt.

Durch Allerhöchste Cabinetsordre ist genehmigt worden, daß für pensionirte, zur Disposition gestellte oder dem beurlaubten Stande angehörige Offiziere, wenn sie durch Heranziehung zum activen Dienst eine Gesamtdienstzeit von fünf- undzwanzig Jahren erreicht haben, die Verleihung des Dienstauszeichnungskreuzes beantragt werden darf.

Berlin, 19. Febr. Die „Militärztg.“ bringt eine specielle Entwidlung der Gesamtstärke der preussischen Armee im vorjährigen Feldzuge. Die organisatorischen Leistungen haben alle Erwartungen übertroffen. Ohne Beamte ac. waren 669070 Mann aufgestellt. In den Reihen der mobilen Armee befanden sich nur 8 Landwehrregimenter und dennoch erreichte dieselbe die Stärke von 442466 Mann. In dieser Zahl sind 48 vierte Bataillone einbezogen, die aus der ersten Formation der Ersatztruppen hervorgingen und auf den Kriegsschauplatz nachgeschickt wurden. Jeden Augenblick hätten die übrigen 33 Ersatzbataillone in vierte Bataillone umgewandelt werden können, was die mobile Armee ohne Schwächung der Ersatz- und Besatzungstruppen um weitere 25000 Mann vermehrt hätte. Trotz dieser Aufstellung der vierten Bataillone sind bei der Infanterie 4 Jahrgänge Landwehr nicht eingezogen worden. Von der Landwehrkavallerie wurden nur 48 Schwadronen und die Besatzungs-Schwadronen aufgestellt. 80 Schwadronen und fast das gesammte zweite Aufgebot dieser Waffe blieben verschont. Mobile Truppen waren 442466 Mann, Ersatztruppen 129025 Mann, Besatzungstruppen 97588 Mann, also die Gesamtstärke der Armee 669079 Mann!

Die Eröffnung des auf den 24. Februar einberufenen Reichstages wird um 1 Uhr im weißen Saale des königlichen Schlosses stattfinden und zuvor um 11¼ Uhr Gottesdienst abgehalten werden, für die evangelischen Mitglieder in der Schlosskapelle und für die katholischen in der Hedwigskirche.

Der bisherige Consul in Japan, v. Brandt, ist zum Chargé d'affaires in Japan ernannt worden. Preußen wird demnach fortan durch einen Gesandten (dritten Ranges) in jenem wichtigen Inselreiche Ostasiens vertreten werden.

Berlin, 20. Febr. Se. Kgl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl hat das ihm von dem ostpreussischen Wahlkreise Labiau beurlaubte Mandat für den Norddeutschen Reichstag angenommen.

Die Deputation der Stadt Frankfurt a. M. ist gestern von Sr. Majestät dem Könige empfangen worden und hat eine sehr huldvolle Aufnahme gefunden. Dem Vernehmen nach hat der König eine nochmalige Prüfung aller Verhältnisse verheißen.

Die kgl. Eisenbahnen sind benachrichtigt worden, daß die Staatsregierung für die Zeit der pariser Ausstellung zur directen Reise nach Paris und zurück Billets zu einem bis zur Hälfte ermäßigten Fahrpreise für die Wagen 1. 2. u. 3. Klasse ausgeben lassen will, falls die Anschlußbahnen sich zu einer gleichen Ermäßigung verstehen. Die Billets sollen eine vier-

wöchentliche Giltigkeit haben und den Inhabern soll auch eine Unterbrechung der Reise auf gewissen Stationen gestattet sein. Die von Baiern an Preußen abgetretene Enclave Kaulsdorf ist dem Regierungsbezirk Erfurt und das bisher zur Landgrafschaft Hessen-Homburg gehörige Oberamt Meisenheim dem Regierungsbezirk Koblenz zugewiesen worden.

Der Civiladministrator von Hessen ist durch den Cultusminister aufgefordert worden, die hessischen Consistorien in Kassel, Marburg und Hanau zur Abgabe von Gutachten über die Einrichtung von Presbyterien und Synoden nach Analogie der rheinisch-westfälischen Kirchenordnung zu veranlassen.

Nach der „N. A. Z.“ ist der Ministerpräsident Graf Bischoff in den letzten Tagen unwohl gewesen und kann nicht ausgehen. In Folge der Ueberhäufung mit Staatsgeschäften und der Anstrengung, diese zu bewältigen, hat sich das frühere rheumatisch-nervöse Leiden wieder eingestellt.

Kassel, 16. Febr. Ihre Majestät die Königin hat dem Oberbürgermeister von Kassel 500 Thlr. zur Vertheilung an die milden Anstalten in Kassel überweisen lassen. — Heute Vormittag fand die Beerdigung des sämmtlichen hiesigen Justizpersonals im Schwurgerichtssaale statt.

Sachsen.

Dresden, 19. Febr. Heute Nachmittag 3 Uhr trafen Se. Majestät der König von Preußen und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen von Berlin hier ein. Der König Johann war den hohen Gästen bis Briesewitz entgegengefahren. Auf dem Bahnhofe hatten sich Prinz Albrecht von Preußen, die sächsischen Prinzen, die preussischen und sächsischen Generale und Offiziere und die Musik des 3. Garde-Grenadierregiments „Königin Elisabeth“ nebst einer Compagnie desselben Regiments zum Empfange aufgestellt. Bei der Ankunft des Zuges ertönten lebhafte Hochs und die Regimentsmusik spielte die Nationalhymne. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften stiegen aus dem Salonwagen, begrüßten huldvoll die Anwesenden und gingen nach dem Wartesalon, wo sich die in Dresden anwesenden preussischen Damen mit Blumenbouquets und schwarz-weißen Schleifen aufgestellt hatten. Eine derselben überreichte Sr. Majestät im Namen der preussischen Damen ein Bouquet, das Se. Majestät freundlich dankend annahm. Als die Majestäten den Wagen bestiegen, warfen die Damen die Blumen in den Wagen, welche den Hüfth füllten. Der Kronprinz von Preußen bestieg den Wagen des Kronprinzen von Sachsen. Unter anhaltendem Hochrufen des in großer Menge versammelten Publikums trugen die hohen Gäste in das königl. Schloß, wo eine sächsische Ehrenwache aufgestellt war. Um 4 Uhr ist Galadiner im königl. Schloße und Abends Thee. Morgen Vormittag wird Se. Majestät die preussischen Truppen in der neustädter Kaserne beschäftigen und später das sächsische Lehrbataillon.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Febr. Nach der „Hess. Landesztg.“ ist bei den Conferenzen der süddeutschen Regierungen auch eine Einigung über den Fortbestand der süddeutschen (ehemaligen Bundes-) Festungen Ulm, Rastatt und Landau erzielt worden. Diese Festungen sollen auf gemeinsame Kosten der süddeutschen Staaten erhalten werden. Landau bleibt wie bisher von Baiern besetzt und Rastatt und Ulm erhalten vermuthlich gemischte Besatzungen.

Oesterreich.

Wien, 15. Febr. Die österreichische Regierung hat sich trotz aller Gegenvorstellungen dafür entschieden, die größeren Grenzstädte in Böhmen mit Garnisonen zu besetzen. Den Städten Reichenberg und Kragau ist bereits angekündigt wor-

den, daß sie in nicht langer Zeit Truppen zu erwarten haben. Die genannten Orte haben noch nie Garnisonen gehabt und es fehlt daher an geeigneten Lokalitäten. Um diesem Mangel abzuwehren, hat die Stadt Reichenberg ein großes Fabrikgebäude für 55500 Fl. angekauft und auch in Kragau wird man Räumlichkeiten ermitteln; ehe diese aber eingerichtet sind, werden die Bürger sich schon gefallen lassen müssen, die Soldaten in ihre Häuser aufzunehmen.

Wien, 16. Febr. Es hat hier ein Slavencongreß stattgefunden. Die Versammlung bestand aus 25 Mitgliedern, Repräsentanten sämmtlicher Länder, welche der Sissirungspolitik zugestimmt haben und entschlossen sind, den außerordentlichen Reichstag zu beschicken. Nur die Grafschaft Görz hatte keinen Vertreter gesandt. Die Besprechung führte zu einer vollständigen Einigung. Ueber das Programm soll jedoch vorläufig Stillschweigen beobachtet werden, um nicht der Regierung und den entgegenstehenden Parteien Gelegenheit zu geben, ihre Gegenmaßregeln vorzubereiten. Das Programm soll die Verpflichtung aller Anwesenden zu stetem einmüthigen Vorgehen gegenüber den Schritten der Regierung enthalten, aber in hervorragender Weise die Loyalität gegen die Dynastie betonen.

Wien, 19. Febr. Aus Mentone ist die Nachricht eingegangen, daß der Erzherzog Stephan, der letzte Palatin von Ungarn, gestorben ist. (1848 wurde die Würde eines Palatins von Ungarn aufgehoben.) — In Wien starb am 15. Februar der greise Feldmarschall Graf Bratislaw. Oesterreich hat nun nur noch zwei Marschälle, den Freiherrn v. Heß und den Erzherzog Albrecht.

Frankreich.

Paris, 15. Febr. In dem Blaubuche wird der Pforte der Rath gegeben, Reformen für die Muselmänner und Christen ins Leben zu rufen, durch öffentliche Arbeiten die Reichthümer des Landes zu entwickeln und das Finanzsystem abzuändern. Die candidatische Frage bestehe noch. Aus Mexiko würden die letzten Franzosen im März abgegangen sein. Preußen habe sich durch den letzten Krieg definitiv mit Norddeutschland verbunden. Das Versprechen der preussischen Regierung, die Bevölkerung Nordschlesiens abstimmen zu lassen, wird erwähnt. Süddeutschland habe sich das Recht vorbehalten, welche Beziehungen es zu dem Norddeutschen Bunde eingehen wolle. Oesterreich habe keinen Theil an Deutschland und Italien mehr; es habe die Stellung verloren, welche historische Traditionen ihm theuer gemacht; es werde in dem Patriotismus seiner Völker der verschiedenen Race Mittel finden, um die inneren Schäden, welche Theil an seiner Schwächung haben, zu lösen.

Paris, 16. Febr. Dem „Etendard“ zufolge hat der hiesige preussische Botschafter dem Marquis Moustier eine Note mitgetheilt, in welcher die preussische Regierung sich den Ansichten Frankreichs in der orientalischen Frage vollständig anschließt. — Nach dem für das Jahr 1868 aufgestellten Budget belaufen sich die Gesamt-Einnahmen auf 1954,525,244 Fr. und die Gesamt-Ausgaben auf 1954,342,114 Fr. Der Ueberschuß beträgt also 183,130 Fr.

Italien.

Florenz, 16. Febr. Folgende Neubildung des Ministeriums hat stattgefunden: Ricasoli Präsident und Inneres, Visconti-Venosta Auswärtiges, Depretis Finanzen, Devinzenci öffentliche Arbeiten, Brancieri Marine, Correnti Unterricht, Cugia Krieg. Mari übernimmt wahrscheinlich das Portefeuille der Justiz.

Rom. Im päpstlichen Budget für das laufende Verwal-

lungsjahr stellt sich im Vergleich zu den ordentlichen Einnahmen ein Deficit von 37 1/2 Mill. Fr. heraus, das jedoch in außerordentlichen Einnahmen, namentlich in den Einzahlungen, welche Italien für die auf seinen Theil übernommene Quote der römischen Staatsschuld zu leisten hat, eine hinreichende Deckung findet.

Spanien.

Madrid, 16. Febr. Eine Ordonnanz des Generalcapitains erklärt die Redacteure und Drucker geheimer Druckschriften, sowie die Capitalisten, welche die Mittel dazu liefern, der Todesstrafe schuldig.

Großbritannien und Irland.

London, 16. Febr. Die Anzahl der bei Killarney erschienenen Fenier beträgt höchstens 100 Mann. Dieselben sind theils flüchtig, theils gefangen, ohne Schaden angerichtet zu haben. Die Telegraphenverbindung mit Valentia ist wieder hergestellt. — Der Etat der englischen Armee ist gegenwärtig 200966 Mann. Nächstens soll dem Parlament ein Plan zur Reorganisation der Armee vorgelegt werden. Nach demselben wird die jetzt zehnjährige Dienstzeit auf 12 Jahre ausgedehnt, wovon 7 Jahre im stehenden Heere und 5 in der Miliz zugebracht werden. Für letztere Zeit sind gewisse vortheilhaftere Bedingungen in Vorschlag gebracht. Um nach dieser Zeit eine erneute Capitulation zu erzielen, sollen den Betreffenden weitere Vortheile geboten werden. Unteroffiziere und Mannschaften können auf Verlangen im stehenden Heere auf Pension weiter dienen.

Türkei.

Nach französischen Zeitungen soll sich die Pforte nun doch zur Räumung Belgrabs und zur Schleifung der an der montenegrinischen Grenze errichteten Blockhäuser entschlossen haben.

Afrika.

Aegypten. Die Forderungen, die der Vicekönig an die Pforte stellt, zielen auf erweiterte Vorrechte und zwar auf den Titel eines Kaisers von Aegypten, auf das Recht der eigenen Münzprägung, auf die Bewilligung, die Armee bis auf 100000 Mann erhöhen, und auf die Ermächtigung, die höheren Offiziere selbst ernennen zu dürfen. — Herr v. Lesseps hat in Begleitung des Admirals Paget und des englischen Gouverneurs von Bombay die Arbeiten der Isthmus-Compagnie besichtigt und gemeldet, das Wasser des Mittelmeeres reiche bereits bis ans Serapeum und ein Transport von 100 Ballen aus dem Königreiche Siam mit Gegenständen für die pariser Ausstellung habe seinen Weg schon durch den Meer canal genommen.

Amerika.

Newyork, 13. Febr. Das Repräsentantenhaus hat beschlossen, den Belagerungszustand der 10 Südstaaten unter dem Commando von Offizieren der regulären Armee zu proklamiren. — Präsident Johnson hat mit mehreren Gouverneuren der südlichen Staaten einen neuen Reconstructionsplan beraten, worin auch die Heilighaltung der Nationalschuld und die Nichtanerkennung der von den Rebellenstaaten contrahirten Schuld ausgesprochen wird. — General Grant hat eine Versammlung von Generalen nach Washington berufen, um über die militärische Lage des Südens Beratungen abzuhalten.

Newyork, 14. Febr. Nach dem von dem Präsidenten Johnson in Gemeinschaft mit einigen südstaatlichen Gouverneuren ausgearbeiteten Reconstructionsplan soll die Kenntniß des Lesens und Schreibens oder steuerpflichtiges Eigenthum im Werthe von 250 Dollars, bei gesetzlichem Alter, zur Be-

dingung der Stimmberechtigung gemacht werden, ausgenommen unbesteuerter Indianer. — Das Haus der Repräsentanten hat eine Bill angenommen, durch welche die Entfernung von Ministern von der Billigung des Senats abhängig gemacht wird.

Mexiko. Die Vertheidigung der Hauptstadt Mexico gegen die Juaristen ist dem kaiserlichen General Marquez übertragen worden, dem 10000 Mann zuverlässige Truppen, darunter ein großer Theil der Fremdenlegion, übergeben wurden.

Bermischte Nachrichten.

— [Zur Journalistik.] In den letzten 25 Jahren sollen in Newyork allein 500 tägliche Zeitungen herausgegeben worden sein, von denen aber nur noch 5 existiren. — Das älteste nordamerikanische Journal ist der „Newport Mercury“. Die erste Nummer wurde von Franklin am 12. Juli 1758 veröffentlicht. — Die älteste Zeitung in Calcutta, der „Bengalee Hurkaru“, ist durch die letzte dortige Hungernoth eingegangen. 25 Wochen hintereinander war es den Herausgebern dieser Zeitung nicht möglich, von den Abonnenten auch nur einen Heller einzuziehen. — Eine der ältesten Zeitungen der Welt, die „Postzeitung“, ist kürzlich eingegangen. Die erste Nummer derselben erschien im Jahre 1616 und man kann also in jener Zeitung die Einzelheiten über den dreißigjährigen Krieg finden.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem praktischen Arzt Dr. Proske in Bauerwitz den Charakter als Sanitätsrath zu verleihen, sowie den Regierungsrath Richter zu Oppeln zum Oberregierungsrath und Abtheilungsdirigenten zu ernennen.

Amts-Jubiläum.

In Glogau feierte am 12. Februar der Steuerrath Kreuzhner sein 50jähriges Dienstjubiläum. Se. Majestät der König haben dem Jubilar den Kronenorden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Ehe-Jubiläum.

Am 5. Februar feierte das Gastwirth Fochler'sche Ehepaar zu Wunschelburg ihre goldene Hochzeit unter ganz besonderen interessant und erfreulichen Umständen. Der Ehejubilarius ist zugleich Bürgerjubilarius, sowie auch Jubilarius der Schützengilde. Sein Sohn, ein Gerbermeister, kehrte nach reichsegneter Arbeit aus Südamerika zurück und feierte an demselben Tage seine silberne Hochzeit, während dessen Tochter, eine Enkelin des Jubel-Bräutpaars, gleichzeitig getauft wurde.

Theater.

Das Gastspiel der Heller'schen Gesellschaft hat uns des Schönen und Künstlerischen schon so viel geboten, daß es wohl schwer hält, unter diesen Vorträgen die schönsten zu wählen. Diese Schwierigkeit wukte jedoch Hrl. v. Hanno in der Wahl ihres Benefizes — Graf Esser — meisterhaft zu umgehen, sie wählte ein Stück, welches den klassischen Stoff von einem unserer neuesten wirklich genialen Dichter, Heinrich Laube, bearbeitet vorführt, und so die alte und neue Epoche unserer dramatischen Literatur verbindet. Nimmt man dazu an, daß Hrl. v. Hanno, welche als Störenfried im gleichnamigen Stück, Elisabeth in Maria Stuart, sowie auch in Lustspiel und Pöffe ihr reichhaltiges, vielseitiges Talent in vollstem Lichte entfaltete, in ihrem Benefiz den interessanten Charakter der Elisabeth, dieser herrlichen großen und doch dabei weiblich schwachen Königin zur Darstellung bringen wird, unterstützt von den besten Kräften der Gesellschaft, so kann man sich von dieser Vorstellung wohl etwas Außergewöhnliches versprechen.

Musikalisches.

Emieberg, den 16. Februar 1867. Gestern Abend gab der hiesige Gesangverein in Verbindung mit der Kapelle des Herrn Musikdirektor Elger aus Hirschberg sein 2. Concert, das von hiesigen und auswärtigen stark besucht war. Das Programm war reichhaltig und gut gewählt. Es begann mit der Ouvertüre zu „Athalia“, welche rein und sicher executirt wurde. Dasselbe gilt auch von der Ausführung des gewaltigen Chores aus „Athalia“: „Herr, durch die ganze Welt ist deine Macht verkündet.“ Ihm folgte: „Das deutsche Lied“ von Kallimachos, das von der Liedertafel mit Wärme und Begeisterung vorgetragen und durch Blechinstrumente sehr decorirt begleitet wurde. Die sich anreihende Concert-Polonaise von Wittmann gab den Mitallebern der Kapelle vom ersten Geiger bis zum Bass-Posaunisten Gelegenheit, sich auf ihrem Instrument solo hören zu lassen. Es ist ein gut gearbeitetes, ansprechendes Musikstück. Den Glanzpunkt des Concertes bildete die Symphonie von Beethoven. Op. 21 C-dur, die in allen ihren Theilen fast durchweg correct und mit gutem Vortrage gespielt und von den zahlreichen Zuhörern freudig aufgenommen wurde. Das Tempo des 2. Satzes hätten wir etwas weniger bewegt gewünscht. Das Streichquartett der Kapelle war durch hiesige Musikfreunde erheblich verstärkt. An die Symphonie schloß sich die Ouvertüre zum Freischütz, die im Ganzen wieder zum Vortrage kam. Den Schluß des Concerts bildete das Finale aus dem Freischütz. Solisten und Chor leisteten Anerkennens werthes. Zu bedauern war die Defectheit des Orgels, durch die seine rankbare Partie viel verlor, und die dadurch ein unsicherer Einsatz. Wölge der Dirigent des Vereins, Herr Cantor Teige, in dem allgemeinen Beifall, den auch diese Musikaufführung fand, einen Lohn für seine viele Mühe und Arbeit sah und der Verein durch die Anerkennung seiner Leistungen zu neuem Streben sich begeistert fühlen.

Die ökonomisch-patriotische Societät der Fürstenthümer Schmollitz und Jauer hat in ihrer Sitzung vom 20. Decbr. 1866 die nachstehend bezeichneten Gesindeprämien für lange und treue Dienste bewilligt, und zwar: dem Wächter Karl Jank, in Diensten auf dem Dominium Wersdorf, Kreis Jauer, 10 Thlr., dem Knecht Gottlieb Wirtz, in Diensten auf dem Dominium Panitzsch, Kreis Striegau, 10 Thlr., dem Knecht Ernst Heinze, in Diensten bei dem Bauergutsbesitzer Gottlieb Wagner zu Querbach, Kreis Löwenberg, 10 Thlr., der Magd Rosina Sellig, in Diensten bei dem Bauergutsbesitzer Joseph Sauer zu Ottendorf, Kreis Löwenberg, 8 Thlr., der Magd Anna Elisabeth Fiebig, in Diensten bei dem Grophhändler Karl Wiltner zu Grulich, Kreis Bunzlau, 8 Thlr., der Magd Johanne Eleonore Pöhl, in Diensten bei dem Gärtner Johann Gottlieb Sauer zu Giesmannsdorf, Kreis Bunzlau, 8 Thlr., dem Knecht George Friedrich Holzbecher, in Diensten bei der Bauergutsbesitzerin Marg zu Ober-Verbie, Kreis Schönau, 10 Thlr., dem Knechte Franz Schremer, in Diensten des Bauergutsbesizers Joseph Ritsch zu Dittersbach, grüßauisch, Kreis Landesbuth, 10 Thlr., der Magd Maria Weiß, in Diensten bei dem Kleingärtner Karl Fiescher daselbst 8 Thlr., der Magd Karoline Springer, in Diensten des Müllermeisters Adolph Reich zu Altdorf, Kr. Landesbuth, 8 Thlr., der Magd Johanne Karoline Ködler, im Dienst bei dem Bauergutsbesitzer Karl Fiebig zu Mittel-Schönau, Kreis Reichenbach, 8 Thlr., ferner dem Knecht Ernst Schmidt, im Dienst auf dem Dominium Lichtschwitz, Kreis Striegau, in Betreff seines Wahlverhaltens und seiner Schid-

sale auf den Schlachtfeldern, 20 Thlr., und endlich aus den Zinsen des Freiherrlich Sped von Sternburg'schen Legates dem Knecht Gottfried Bieker, in Tiensten auf dem Dominium Jacobsdorf, Kreis Jauer, 8 Thlr.

1951. Weitere Bestätigungen.

Die Vortrefflichkeit der Hoff'schen Heilnahrungsmittel, des Malzextraktes und der Malz-Gesundheitschokolade, gleichviel ob die letztere in Tafelform oder als Pulver erscheint, selbst die schleimlösenden Malz-Bonbons, gewinnt täglich neue Dank- und Anerkennungsschreiben, von denen wir hier abermals einige auszüglich der Öffentlichkeit übergeben. — Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Nachdem mein gänzlich entkränkter und schon dem Tode naher Mann Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier und Ihre Malz-Gesundheitschokolade getrunken hatte, stellte sich bald ein beruhigender Schlaf ein, aus welchem er sehr gestärkt erwachte. Da diese beiden Getränke so herrlich wirken, (folgt Bestellung). **Abelhaide Bilslein** in Berlin, 8. Oktober 1866. — Bitte um Zusendung von Ihrem vorzüglichen Malzextrakt. **Justizamann Järter** in Georgenthal bei Gotha, 9. Okt. 1866. — Durch den Gebrauch Ihres schönen Bieres und durch Gottes Hilfe erhält sich meine Frau noch am Leben. **M. Kalkofen** in Berlin, Neue Jakobstraße 16a, den 9. Okt. 1866. — Ersuche um Zusendung von Ihrem vorzüglichen Malzabskräften. **Franz Giffow**, Konditor in Grauberg. — Ich leide seit Jahren an Lungen- und Unterleibskrankheiten und mein Hausarzt hat mir dringend angerathen, eine Malzextraktur zur Wiederherstellung meiner Gesundheit und Kräftigung meines geschwächten Körpers auf längere Zeit zu gebrauchen (Bestellung). **Elser**, Pol. Sekretär in Berlin, 10. Okt. 1866. — Bei entnervten Personen hat Ihr Malzextrakt fast Wunder gethan, Ihre Malz-Gesundheitschokolade und Chokoladenpulver als höchst stärkendes Heilnahrungsmittel bei Brust- u. Halskrankheiten gewirkt, auch Ihr Brustmalz und Ihre Brustmalzbonbons haben sich sehr heilsam erwiesen. **Dr. Weinschenk**, Oberarzt des Invalidenhauses zu Stolp, den 10. Oktober 1866.

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten **Malzextrakt-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chokolade, Malz-Gesundheits-Chokoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons** etc., halte ich stets Lager.

Carl Vogt in Hirschberg.

A. W. Suder in Jauer.

Ed. Neumann in Greiffenberg.

Berichtigung.

In vor. Nummer, Seite 335, ist im Aufsatze: „Zur Welterkultur“ zu lesen:

- 1) Herr Landrath v. **Saintpaul**, nicht Saintpaul, u.
- 2) **Compost**, anstatt Cum post.

Familien-Angelegenheiten

Verlobungs-Anzeige.

1994 Als Verlobte empfehlen sich:

Emilie Schumann,

Gustav Menzel, Cantor und Lehrer.

Greiffenberg und Nieder-Wiesa.

Entbindungs-Anzeige.

Die heut erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen beehrte ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hirschberg, den 21. Februar 1867.

Jacob,
Post-Secretair.

2076.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden hiermit die ergebene Anzeige, daß unser kleiner **Karl** heute früh 11 Uhr, in dem Alter von 11 Monaten 21 Tagen, an Zahnkrämpfen gestorben ist
Hirschberg, den 21. Februar 1867. **Melzer** nebst Frau.

2054. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete heut am 20. Februar, Nachmittags gegen 5 Uhr, ein sanfter Tod nach kurzem Krankenlager das thätige Leben unseres lieben unvergesslichen Vaters, Schwagers, Vaters, Schwiegers u. Großvaters, des Reichereibesetzers Herrn

Samuel Friese zu Arnsdorf.

Um stille Theilnahme bitten

die tief trauernden Hinterbliebenen.

Die Begräbnißfeier findet Dienstag den 26. Februar Nachmittags 2 Uhr statt.



1939.

Dem Andenken

unseres theuren, heissgeliebten Kindes,

Pauline Louise Emilie,

gest. am 24. Febr. 1866 in dem Alter von 9 Jahren u. 2 L.,
bei der Wiederverkehr des Todestages.

Der Glaube wird durch's Kreuz gestählt!

Des mußten wir erfahren,

Als Dich, o Kind, der Herr erwählt

Zu sein bei jenen Schaa'en,

Die dort in seinem Friedensreich,

Den sel'gen Engeln Gottes gleich,

Ihm mangellos dann dienen.

Wohl war uns da um Trost sehr bang,

Als mit des Frühlings Nahen

Rein Frühlingsarab zu uns erklang

Und wir Dich scheiden sahen,

Dich Kind, so reich an Herzensgüt',

An Elternliebe und Gemüth, —

Es gab kein bitter Scheiden!

Noch schau'n wir heute auf Dein Grab

Mit festem Glaubens-Hoffen.

Des Lebens Weg geht nicht bergab,

Der Himmel steht uns offen!

Wir wissen Dich in treuester Hand!

Gott schenkte uns ein Glaubens-Band.

Ein Wiedersehen droben!

Die tiefgebeugten Eltern: **Gerichte-Scholz Ed. Döring**
in Ober-Gröblich u. Frau **Christ. Döring** geb. Grüttnert.

1996.

Dem Andenken

unserer am 17. Febr. v. J. verstorbenen theuren Vatten, Vatters, Schwiegersohns und Schwagers, des Großvaters
Gottlob Nickelsdorf in Reibnitz

An Deines Todes Jahrestage,
Da wir im Geist Dein Grab umsteh'n;
Entsteigt dem Herzen neu die Klage,
Daß wir Dich, Theurer, nicht mehr seh'n.
Denn, uns zu frühe, in das Grab
Riß Dich der blasse Tod hinab.

Die wir in Liebe eng verbunden
Den Schmerz des Lebens treu getheilt,
Die wir zur Feier schöner Stunden
Einander fröhlich zugeeilt,
Wir fühlen, wie die Wunde brennt,
Nun uns der Tod so früh getrennt.

Dein freundlich Bild wird uns umschweben
So lange wir hienieden geh'n;
Und dort im neuen, höher'n Leben
Beseligt uns das Wiederseh'n,
Von dem das Herz zum Herzen spricht,
Wenn sterbend unser Auge bricht.

Ruh' sanft! Du hast mit rüst'gen Händen
Dein irdisch Tagwerk wohl vollbracht;
Für Deiner Kinder Wohl zu sorgen,
Rühdest Du die verließ'ne Kraft.
Einst wird unser Trennungsschmerz vergeh'n,
Wenn wir Dich auf ewig wiederseh'n.

Reibnitz bei Gottsdorf.

Die Hinterbliebenen.

2050.

Wehmüthige Erinnerung

am einjährigen Todestage unserer unvergesslichen Vatten und
Vaters, des gewesenen Bäckerstr. und Musikus

Karl Schlicht,

geb. den 6. April 1828, gest. den 24. Februar 1866.

Ein Jahr schon ist's, seit Du von uns geschieden,
Seit im Tode brach das treue Herz;
Du ruhest süß in ungestörtem Frieden,
Doch unsre Brust erfüllt ein tiefer Schmerz
Um Dich, geliebter Vater, treuer Gatte,
Der uns so lieb, so lieb von Herzen hatte.

Mit meinen Waisen steh' ich nun verlassen,
Durch Thränen schauend zu des Himmels Höh';
Mein armes Herz vermag sich kaum zu fassen
Im tiefen Schmerz und unnenbarem Weh.
Gott! Du bist ja der Wittwen, Waisen Vater;
O sei auch mein Beschützer und Berater!

O schlafe sanft! — nach Schmerzen, Kampf und Mühen;
Ein schöner Tag ging Dir im Jenseits auf.
Einst, wenn auch wir des Todes Straße ziehen,
Berklärt sich uns des Schicksals dunkler Lauf.
Du, Seliger, wirst unvergesslich stets uns sein,
Bis wir einst dort des Wiederseh'n's uns freun.

Henriette Schlicht, geb. **Schubert**, als trauernde Wittwe
nebst Kindern.

Zum Andenken am Jahrestage des Todes
gewidmet dem Herrn Freigutsbesitzer
Gottfried Jentsch zu Verbisdorf.
Geboren den 3. November 1780, gest. den 24. Februar 1867.

Wir weihen Dir an Deinem Jahrestage,
Als Du, Entschlafener, gingst zur süßen Ruh'.
Ja frei von aller Schmerz und Plage
Gingst Du dem schönen Himmel zu.

Mit Thränen haben wir Dich ja verlassen,
Weil Du ein guter Vater warst.
Wir können uns ja niemals fassen,
Da Thränen uns das Herz erbat.

So leb' denn wohl im stillen Frieden,
Schlaf süß in Deiner stillen Ruh'.
Uns ist das herbe Loos beschieden,
Guter Vatte, Vater, Du.

Wir weihen Dir an Deinem Grabeshügel
Ja Thränen, Thränen immerdar!
Es bleibet uns ein fester Siegel
Ja hier! nur unvergänglich war.

Gewidmet
von seiner Gattin und Familie.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin
(vom 24. Februar bis 2. März 1867).
Am Sonntag. Gegagel: Hauptpredigt und Wochen-
Communien: Herr Superint. Werkenthin.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

G e t r a u t

Hirschberg. D. 17. Febr. Jggl. Moritz Trautmann, Cigarrenarb. hier, mit Jungfrau Emilie Müller. — Jggl. Ernst Variusch, Fabrikarb. in Hartau, mit Jgfr. Paul. Nende zu Hirschberg. — Franz Rösner, Tagearb. hier, mit Ernest. Bergs aus Hermannswaldau. — Aug. Heldrich, Schmiedegesell, mit Herr. Neumann in Schwarzbach. — D. 18. Jggl. Ernst Fellmann, Maurer u. Steinhauer, mit Jgfr. Emilie Wed hier. — Friedr. Scholz, Kutscher hier, mit Frau Joh. Beate Weibrich in Straupitz. — D. 19. Jggl. Joseph Grande, Haushälter hier, mit Jgfr. Herr. Krebs in den Waldhäufern. — Carl Habel, Eisenbahnarb. in Straupitz, mit Joh. Scholz das. — Ernst Klar, Maurer in Hartau, mit Herr. Läufer daselbst. — Warmbrunn. D. 10. Febr. Wwr. Rob. Adolph, Schuhm., mit Joh. Friedr. Weyrauch aus Stredenbach. — D. 19. Robert Heinrich Scholz, Schuhmachermstr., mit Amalie Pauline Urban.

Hersischdorf. D. 11. Febr. Schneidermstr. Carl August Buchelt, mit Jgfr. Joh. Christ. Neumann.
Böhrensdorf. D. 19. Febr. Jggl. Friedr. Wilhelm Lehr, Bauergutsbes., mit Jgfr. Joh. Jul. Günther, Bauerstochter aus Hirschdorf.

G e b o r e n

Hirschberg. D. 20. Jan. Frau Haushälter Helbig e. S., Carl Aug. Herrn. — D. 22. Frau Schuhm. Wuisch e. L., Joh. Ottilie Bertha. — D. 31. Frau Tischlermstr. Hoffmann e. S., Reinb. Georg. — D. 1. Febr. Frau Zimmermaler Gärtner e. L., Julie Emilie Anna Franziska. — D. 7. Frau Adermstr. Gröfong e. S., Carl Richard. — D. 15. Frau Klempnermstr. Gröfong e. S.

Grunau. D. 13. Jan. Frau Gasthofbesitzer Riebig e. L., Elisabeth. Bertha Ida Minna.
Kunnersdorf. D. 26. Jan. Frau Bauergutsbes. Fischer e. L., Emma Auguste.
Straupitz. D. 1. Febr. Frau Handelsm. Kindler e. S., Carl Wilhelm. — D. 5. Frau Fabrikarbeiter Neumann e. S., Friedrich Wilhelm.
Gotschdorf. D. 18. Jan. Frau Gerbermstr. Klose e. S., Wilh. Aug. Reinhold.
Schildau. D. 31. Jan. Frau Gärtner Schubert e. L., Marie Ernest. Paul.
Warmbrunn. D. 28. Jan. Frau Jnw. Joseph e. S., Joh. Heinr. Arthur. — D. 31. Frau Hefschmied Riebig e. L., Martha Wilh. Clara Hedwig.
Hersischdorf. D. 23. Jan. Frau Tagearb. Schiffer e. L., Anna Pauline Auguste.

G e s t o r b e n

Hirschberg. D. 8. Febr. Auguste Emilie Emma, L. des Bäckers Hrn. Brinke in Straupitz, 3 J. 7 M. 14 L. — D. 12. Jgfr. Anna Krause, hinterl. L. des verst. Tagearb. Carl Krause, 21 J. 5 M. — D. 13. Franz Georg Mar, S. des Schneiders Hrn. König, 2 J. 1 M. 28 L. — D. 15. Der K. R. Soldat Antonio de Pasquale, 22 J. — D. 16. Frau Joh. Friedr. geb. Friedrich, Wwe. des verst. Scholtisebesitzer Herrn Dreßler zu Neudorf bei Greiffenstein, 59 J. 6 M. 23 L. — S. des Klempnermstr. Hrn. Gröfong, 12 St. — Carl Friedr. Wilh., S. des Glasermstr. Hrn. Jente, 5 M. 6 L. — Jgfr. Aug. Herr., L. des verst. Tagearb. Krause, 16 J. 10 M. — D. 19. Christ. Benj. Walter, Hausbes., 67 J. 6 M. — Hermann Gust. Emil, S. des Maurer Schubert, 3 M. 26 L. — D. 20. Maria Bertha, L. des Gasthofbes. Hrn. Sturm, 2 M. 8 L. — Paul Gotthard, S. des Heildieners u. Barbier Hrn. Heinrich, 5 M. 20 L.

Grunau. D. 15. Febr. Herm. Rob. Zwillinges, des Häusler Heldorn, 2 M. 23 L. — D. 18. Elisabeth Bertha Ida Minna, L. des Gasthofbes. Hrn. Riebig, 1 M. 5 L.
Kunnersdorf. D. 19. Febr. Jnw. Wittve Maria Wagg. Rülke, geb. Hörche, 77 J. 2 M.

Straupitz. D. 18. Febr. Aug. Paul, S. des Zimmerges. Schmude, 2 M. 5 L.
Warmbrunn. D. 3. Febr. Seileremstr. u. Badergeb. Wilh. Klamm, 62 J. — D. 7. Carl Ferd., S. des Gastwirths Reich, 8 L. — Ernst Läufer, Tagearb. aus Hindorf, 67 J. — D. 19. Frau Hausbes. und Schuhmachermstr. Beate Heinrich, geb. Heller, 60 J. — Christ. Heinr. Besser, Aderbes., 40 J. 10 M. 15 L.

Hersischdorf. D. 14. Febr. Frau Hausbes. u. Handelsm. Christ. Fehst, geb. Heilmann, 42 J. 1 M. 14 L.

H o h e s A l t e r

Vollenhain. D. 25. Jan. Wittwer Ernst Heinr. Rütke, Posamentier, 81 J. 9 M. 22 L.

Literarisches.

In Resener's Buchhandlung (Oswald Wandel) in Hirschberg ist zu haben: 2001.

H. Joseph und H. Krause:

Der schnelle Ausrechner

nach dem neuen deutschen (Zoll-) Gewicht (1 Centner = 100 Pfd.) beim Ein- und Verkauf. Für alle Kauf- und Handelsleute. Enthaltend: Vollständig ausgerechnete Tabellen nach Centnern und Pfunden, sowie der Flüssigkeits-Maße nach Orbsen und Quartern, mit den beigefügten Preisen in Silbergelde. 12 Sgr.

1949. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an auf die in Stuttgart erscheinende:

FREYA,

illustrierte Monatschrift
für 1867.

Monatlich 1 Heft von 5—6 Quartbogen mit Abbildungen in Holzschnitt, Stahlstich, Farbendruck u., à 24 fr. = 7½ sat.
per Lieferung. Gratis-Zugabe der große Stahlstich: **Hans und Grete**.
Erschienen ist die erste bis dritte Lieferung für 1867.

Hempels Nationalbibliothek sämtlicher deutscher Classiker.

Erste wohlfeile und vollständige Ausgabe für den zehnten Theil der bisherigen Preise.

Schillers sämtliche Gedichte nur 5 Sgr.

Schillers sämtliche poetische und dramatische Werke nur 22½ Sgr.

Goethe nur 4 Thlr., Lessing nur 1 Thlr., Wieland nur 3 Thlr.

Jeder Band kostet nur 2½ Sgr.

Alle acht bis vierzehn Tage wird ein Band ausgegeben. Jeder Abnehmer verpflichtet sich nur auf 24 Bände. Einzelne Bände oder Bände werden nicht abgegeben. Wir erhielten wiederum neuen Vorrath u. werden fortwährend Abonnements angenommen. 1863.

Dr. Rosenthal'sche Buchhandlung
(Julius Berger).

Stadt-Theater in Hirschberg.

Donntag, den 24. Februar. Neu einstudirt: **Die Räuber**. Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich v. Schiller.

Montag, den 25. Zum ersten Mal: **Die Frau in Weiß**. Drama in 3 Abtheilungen und 5 Acten mit freier Benutzung des Romans von Wilkie Collins von Charlotte Birch-Pfeiffer. Beliebttes Repertoire-Stück des Königl. Hoftheaters in Berlin.

Dienstag, den 26. Zum Benefiz für Fräulein Amalie von Hanno. Neu einstudirt: **Graf Eszter**. Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich Laube, General-Intendanten des k. k. Königl. Hofburgtheaters in Wien. [2044] **J. Heller.**

2098. Herr Direktor Heller wird ersucht, die Aufführung „**Tantchen Unverzagt**“ noch einmal zu bewerkstelligen. Eifrige Theaterbesucher.

Concert.

Montag den 25. Febr. c., Abends 7 Uhr, wird die **Carlsbader Musik-Gesellschaft** ein Instrumental-Concert im Gasthose „zum goldenen Frieden“ in Pöhn zu geben die Ehre haben. Zum Schluß: Tanz-Assemblée, wozu ergebenst einladet
2003. **Kuhlmann**, Gasthofbesitzer.

1806.

Musikalisches.

Seidorf. Den 24. Februar, Abends 7 Uhr, bringt der hiesige Gesang-Verein im Saale der Brauerei:

„Das Soldatenleben“

von J. Otto zur Aufführung, wozu Freunde des Gesanges hiermit eingeladen werden. Entree 2½ Sgr.

Nächste Gewerbevereins-Sitzung

den 4. März c., Abends 7½ Uhr,
wiederum im Arnold'schen Saale.
Hirschberg, den 20. Februar 1867.

Der Gewerbevereins-Vorstand. Vogt.

1945. Montag den 25. Februar c., Nachmittags 2 Uhr:

Sitzung der Handelskammer.

Diejenigen Firmen, welche Fabrikate zur Ausstellung nach Paris senden, ersuchen wir höflich, uns ihre Namen unter Angabe der auszustellenden Gegenstände mitzutheilen, da wir beabsichtigen, mit einem nach Paris gehenden Herrn behufs Einsehung von Original-Berichten in Verbindung zu treten und die sich meldenden Firmen darin besondere Berücksichtigung finden werden.

Expedition des Boten.

Um fernere Geldbeiträge für die von Er. Königl. Hohheit dem Kronprinzen gegründete „Victoria-National-Invaliden-Stiftung“ bittet dringend:

Hirschberg, den 20. Februar 1867.

Das Local-Comité.

Verfenthin. Tschuppia. Joel. Vogt.

2084.

Bekanntmachung.

Die Verrichtung der, mit der Verwaltung der Innungsangelegenheiten verbundenen Botendienste erfordert eine dazu geeignete und nach bestehendem Herkommen des Brauer-Gewerbes kundige Persönlichkeit. Bewerber um dieses Engagement, welche ihre derartige Qualification durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen vermögen, wollen sich unter Vorlegung derselben sowie der, über ihre bisherige Führung sprechenden Atteste ihrer Polizei-Behörde bei dem unterzeichneten Innungs-Obermeister bis Mitte März c. persönlich melden, um von den Engagements-Bedingungen Kenntniß zu erlangen. Stonsdorf bei Hirschberg, den 30. Januar 1867.

Der Vorstand der Malzer- und Brauer-Innung zu Hirschberg.

Körner, Obermeister.

(Nebst zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 16 des Boten aus dem Riesengebirge.

23. Februar 1867.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2053. Dadurch, daß an den Wochenmarkttagen die Markt-
heranten mit bespannten Wagen während des Marktverkehrs
auf hiesigem Markt-Platz halten, handeln dieselben gegen den
§ 8 und 10 der Polizei-Verordnung vom 17. November 1856
und den § 344 No. 8 des Strafgesetzbuches, wonach jede Ver-
engung der Straßen und öffentlichen Plätze untersagt ist und
Contraventionen mit Geldbuße bis zu 3 Thlr. oder verhält-
nißmäßiger Gefängnißstrafe zu ahnden sind.

Behufs der künftigen Beachtung vorstehender Vorschriften
bringen wir hierdurch dieselben wiederholt in Erinnerung.

Hirschberg, den 19. Februar 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Bogt.

1969. Bekanntmachung.
Vom 15. Februar bis 14. März 1867 verkaufen:

Name des Bäders.	Orte.	Sam- mel- g. pf. Lh.	Weiß- brot. g. pf. Lh.	Woggen- brot. g. pf. Lh.	Hausbaden- brot. g. pf. Lh.
Rob. Wed.	1	1	13		
R. Wehrsig	1	1	12		
Richter	1	1	12		
Fr. Wandel	1	1	12		
dto.				2	6
dto.				4	3
G. Friebe	1	1	12		
dto.	2			1	16
Josef Zeige	1	1	12		
dto.	2	1	18		
G. Wehrsig	1	1	12		
dto.	2				
Em. Walter	1	1	11		
Silber	1	1	11		
G. Scholz	1				
E. Behold	1	1	13		
Umlauf	1	1	11 1/2		
Jänisch	1	1	12		

Hirschberg, den 15. Februar 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Bogt.

1615. Das am hiesigen Oberthore belegene zweistöckige ma-
sive Haus Nr. 84, in welchem seit langen Jahren ein kauf-
männisches Geschäft mit günstigem Erfolge betrieben worden,
ist entweder bald zu verkaufen oder auch im Ganzen zu vermieten.
Ueber die Verkaufs- oder Vermietungs-Bedingungen ist
auf frankirte schriftliche Anfragen der Bürgermeister Herr
Hantke Auskunft zu ertheilen bereit,
Schönau, den 8. Februar 1867.

Der Magistrat.

1930. Freiwillige Subhastation.
Das den Erben der verw. Freibausbesitzerin Rosemann
gehörige, zu Jirlau belegene, sub Nr. 29 des Hypothekenbuchs
von Jirlau verzeichnete Freibaus, abgeschätzt auf 725 Thlr.,
zufolge der, nebst den Bedingungen in unserm Bureau einzu-
sehenden Taxe, soll

am 15. März 1867, Vormittag 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst theilungshalber an den
Meistbietenden verkauft werden.

Freiburg, den 14. Februar 1867.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

1305. Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des Freibäuer Carl Wilhelm Deuser
gehörige, zu Jirlau belegene, sub Nr. 56 des Hypothekenbuchs
von Jirlau verzeichnete Freibaus mit Garten und etwa 6 1/2
Morgen Ackerland, abgeschätzt auf 1775 rth., zufolge der nebst
den Bedingungen in unserm Bureau einzusehenden Taxe, soll
am 13. März 1867, Vormittag 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst theilungshalber an den
Meistbietenden verkauft werden.

Freiburg, den 1. Februar 1867.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

1909.

Auction.

Montag, den 25. Februar d. J.,

Vormittag 10 Uhr,

sollen vor dem Rathhause hieselbst ein Glasfensterwagen
und ein Arbeitswagen mit eisernen Achsen gegen baare
Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 16. Februar 1867.

Tschampel, als gerichtlicher Auktions-Commissarius.

Auction.

Mittwoch den 27. Februar d. J., Vormittag
11 Uhr, werde ich in dem Hause des Schmiedemeister Herrn
Güttler, Schulgasse Nr. 11/12, einen Backofen gegen
baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 21. Februar 1867.

Tschampel,

2091. als gerichtlicher Auktions-Commissarius.

Auction.

Donnerstag den 28. Februar, Vormittag 11 Uhr,
werde ich in meinem Hause, bei der Gas-Anstalt, einen Ar-
beitswagen mit eisernen Achsen, einen Schlitten, Ketten, zwei
Hemmschuh, Ralfbretter, etliche Geschirre mit Zubehör und
andere Sachen, meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen.

Hirschberg.

2041.

Järschke, Speisewirth.

Auction.

Mittwoch den 27. Februar c., von Vormittag 9 Uhr
ab, werde ich im hiesigen gerichtlichen Auktionslokale verschie-
dene Möbel, Kleidungsstücke, Betten, Hausgeräthe, sowie 11
Wohneinrichtungen, 12 Webergeschirre mit eisernen Platten und einen
kupfernen Dampfapparat mit Appretur-Maschine gegen sofortige
baare Bezahlung in preuß. Gelde versteigern.

Schmiedeburg, den 18. Februar 1867.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius. Behold.

1953.

Auktion.

Dienstag den 26. Februar c., Vormittag von
10 Uhr ab, werde ich das zur Bildhauser Renner'schen
Concurs-Masse von Rohnstod gehörige Marmor- und
Sandstein-Waarenlager, worunter u. A. 17 fertige
Grabdenkmäler, ein Garten-Monument, diverse Tischplatten z.;
ferner circa 50 Stück rohe Marmor- und Sandstein-Blöcke,
sowie verschiedene andere Gegenstände, in loco Rohnstod,
in der Renner'schen Behausung meistbietend gegen gleich
baare Bezahlung versteigern.

Striegau, den 13. Februar 1867.

Krain, Auktions-Commissarius.

1902.

Auction.

Montag, den 25. Februar c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause innere Schildauerstraße No. 9 wegen Fortzug einige Möbel, worunter ein gutes Schlaffopha, ein Kleiderschrank etc., Wäsche und Hausgeräthe, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg.

Guers, Auktions-Commissarius.

2019.

Holz-Verkauf.

Am Sonnabend den 9. März c., Nachmittag von 3 Uhr an, sollen bei dem Herrn Gastwirth Schmidt im Gerichtsretscham zu Erdmannsdorf aus dem königlichen Forstrevier Erdmannsdorf: 19 Stück Nichten Bau- u. Nusslöcher, 18 Alstr. desgl. Scheitholz, 29 Alstr. desgl. Knüppel, 2 Alstr. desgl. Stodholz, 32 Schock desgl. Reisig und 70 Schock Birken-Reisig gegen Baarzahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 20. Februar 1867.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

1982.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 28. Februar c., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen in dem herrschaftlichen Forst von Adelsbach (dem sogenannten Zeislenwalde) an Ort und Stelle:

- | | |
|-----------------------------------|---------------|
| circa 48 Stück Eichen, | |
| 4 | Aborn, |
| 10 | Birken, |
| 3 | Rotherlen, |
| 3 | Linden, |
| 199 | Brettflöcher, |
| 94 | Baumstämme, |
| 146 | Grubenstämme, |
| 15 Alstrn. weiches Scheitholz, | |
| 18 Schock | Astreisig, |
| 50 Stück Hecken melirt Haureisig, | |

ferner aus dem herrschaftlichen Garten 2 Kastanien meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Adelsbach per Alt-Reichenau, den 18. Februar 1867.

Wunder, Revierförster.

1940.

Auktion.

Die zur Konkursmasse der Puhmacherin Minna Heinrich gehörigen Puhwaren, insbesondere: Hauben, Hüte, Aufsätze, Schleier, Cravatten, Tücher, Blumen-Garnituren, Bänder u. s. w., sowie einige Möbel und Betten, werden am 26. und 27. Februar c., von 9 Uhr Vormitt. ab, in dem Heinrich'schen Laden im Appun'schen Hause hier gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Bunzlau, den 19. Februar 1867.

Körnig, Aukt.-Kommissar.

Holz=Auktions=Bekanntmachung.

2013. Es sollen aus dem Großherzogtl. Forstrevier Mochan, Forstort Bombstener Seite, an der Zauer=Schöner Gasse gelegen, am 4. März d. J., von früh 9 Uhr ab, öffentlich licitando nachstehende Nusslöcher verkauft werden:

- | |
|---------------------------------------|
| 280 Nichten und Kiefer=Stämme, |
| 300 Nichten und tannene Brettflöcher, |
| 45 Nichten Stangen, |
| 25 Klaftern weiches Stodholz. |

Das Großherzogtl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.

Bienen.

1846.

Auktion.

Unterzeichneter beabsichtigt zum bevorstehenden Jahrmarkt, am 27. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Plage vor dem Hospital einen großen Kutschwagen mit eisernen Achsen meistbietend zu verkaufen, wozu Kaufstüchtige hiermit eingeladen werden.

Gustav Hornig, Schmiedemeister in Lahn.

Zu verpachten.

1848. Das Dominium Jacobsdorf, Kreis Zauer, verpachtet die Kretschangerechtigkeit und Ausschankerechtigkeit nebst den dazu gehörigen Realitäten, einschließlich die Anlagen des Tillenbrunnens, vom 2. April d. J. ab anderweitig.

Bekanntmachung.

1934. Für die Zeit vom 1. Juli dieses Jahres bis dahin 1870 sollen die zum Rittergute Kalihaus gehörigen, zwischen Jauer und Striegau belegenen zwei Granit-Steinbrüche verpachtet werden. Pacht-Offerten sind bis Ende April dieses Jahres schriftlich an die Adresse des Eigentümers, Herrn Grafen von Rostk-Pliened zu Prag (Nummer 135 II) abzugeben, und hat jeder Bietende vorab eine Kaution von Hundert Thalern bei der Rent-Kasse zu Lobitz zu deponiren, wofelbst auch auf Verlangen jede nähere Auskunft erteilt wird.

Jauer, den 18. Februar 1867.

Fusting, Rechts-Anwalt.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

1468. Mein auf der Helligasse Nr. 25 gelegenes Haus nebst Hinterhaus, Garten und Schuppen bin ich Willens zu verkaufen oder zu verpachten; im Hinterhause befindet sich eine geräumige Werkstatt, welche sich für einen Glodengießer, Gelbgießer oder Schlosser eignet, in derselben ist seit Jahren die Gelbgießerei und Schlosserei vortheilhaft betrieben worden.

2097.

Dankfagung.

Bei dem so frühen Tode unserer geliebten einzigen Tochter und Schwester Anna Krause sind uns so viele Beweise der Liebe und des Wohlwollens zu Theil geworden, daß es uns Bedürfnis ist, hierdurch öffentlich unsern innigsten Dank abzustatten. Herzlichen Dank Sr. Hochw. dem Hrn. Caplan für die wohlthunenden Trostesworte am Grabe. Dank dem Herrn und Frau Glas, Dank allen den Jungfrauen für ihr gespendetes Liebesopfer, Dank den Hrn. Junggefellern. Dank endlich Allen, Allen von Nah und Fern, welche die Entschlafene zu ihrer letzten Ruhe begleiteten.

Der selbig Entschlafenen rufen wir nach:

Nah wohl und schlaf im Frieden,
Dein Erdenglück war kurze Zeit.
Uns ist der herbe Schmerz geblieben,
Dir folgt der Lohn in Ewigkeit.
Für Deine Liebe, Treu und Fleiß
Erlangst Du dort den höchsten Preis.

Hirschberg.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2071. Bei dem so plötzlichen Tode unserer theuern, unergelichen Mutter, der verm. Frau Friederike Dreßler, sind uns so viele Beweise der Liebe und des Wohlwollens zu Theil geworden, daß es uns ein Herzensbedürfnis ist, hierdurch öffentlich unsern Dank auszusprechen.

Hirschberg, den 19. Februar 1867.

Die trauernden Hinterbliebenen.

1964. Für die vielen Beweise von Theilnahme und Wohlwollen, welche uns bei der Krankheit meines verstorbenen Mannes und Vaters, wie in der ehrenwerthen Grabebegleitung zu Theil wurde, sage wir unsern herzlich innigen Dank.

Gott bewahre Jeden noch recht lange vor solch traurigen Schicksalsschlägen.

Anschließend die ergebene Anzeige, daß ich das **Sattler- und Tapezier-Geschäft**, durch einen tüchtigen Werkführer vertreten, wie bisher fortzuführen werde, bittend, das dem lieben Verstorbenen so viel gewordene hochgeehrte Vertrauen mir u. der Familie zu erhalten, was ich jederzeit durch reelle und prompte Ausführung der Aufträge rechtfertigen werde.

Warmbrunn, den 19. Februar 1867.

Berlin. **Anna Kretschmer** nebst Kindern.

Anzeigen vermischten Inhalts.

1843.

Herren-Masken

sind stets zu haben bei **F. Kreisel**, Schneidermeister auf der äußern Burastraße No. 5

Pensions-Anzeige.

1777. Knaben, welche die Real-Schule 1. Klasse zu Landeshut in Schl. besuchen wollen, finden alsbald eine anständige Pension. Näheres unter Chiffre **C. R. 120** fr. poste restante Landeshut zu erfahren.

2005. Unterzeichneter sucht ein kinderloses Ehepaar, das gegen freie Wohnung bestimmte Arbeiten zu verrichten hat und von denen die Frau Bedienung übernimmt.

Sirschberg. v. **Heinrichshofen**.

1931.

In Lähn

würde ein tüchtiger **Drechslermeister** ausreichende u. dauernde Beschäftigung finden. Der bisher hier thätig gewesene Drechsler verzieht von hier in Folge einer Anstellung beim Königl. Post-Dienste.

1962. In meinem Hotel findet ein Mädchen aus achtbarer Familie ein Unterkommen als Pensionärin; ferner suche ich einen gewandten Knaben als Kellnerlehrling.

Fernsdorf u./R. **Liese**.

1984. **Fünf Thaler Belohnung** erhält Derjenige, welcher mir die spottflehigen Subjekte von Dichtern, die mir am 14ten d. M. Abends ein Basanill vor meine Thür gehängt haben, so namhaft macht, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann. **Geilieb Nagel**.

Ober-Baumgarten, den 18. Februar 1867.

Für einen Müller und Getreidehändler, in

welcher ca. 1200 bis 1500 Thaler Vermögen disponibel hat, wird eine 10 bis 12jährige, vortheilhafte **Mühlensachtung** zur baldigen Uebernahme nachgewiesen und beliebe man gefällige Anfragen unter **N. Z.** poste restante Schmiedeberg in Schl. franco zu richten. 2093.

1943.

Chrenenerklärung.

Die von mir gegen den Hausbesitzer und Kirchvorsteher **Julius Zinnecker** hiersebst ausgeprochenen Beleidigungen widerrufe ich hiermit aufrichtig und erkläre denselben für einen unbescholtenen und in jeder Beziehung achtungswerthen Mann. **Arnsdorf. Johann Ferber**.

1988.

Stablissement.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich mich hiororts als **Bay- und Möbel-Tischler** etablirt habe. Ich empfehle mich zur Anfertigung der feinsten wie überhaupt aller **Möbelarbeiten**, mit der Versicherung reeller und prompter Ausführung. Meine Wohnung befindet sich neben dem Destillateur Herrn **Friedländer** No. 104.

Friedeberg a. O., den 5. Februar 1867.

Albert Damm, Tischlermeister

Breslau, Schweidnitzerstr. Nr. 46.

J. Fraenkel's

Bureau, verbunden mit **Incasso-Geschäft**, empfiehlt sich zur Uebernahme aller Arten **Incasso's**, sowohl am hiesigen Orte wie in der Provinz. 2007.

Da ich das früher **Werkel'sche** Fuhrwerk nach **Piegnitz** käuflich an mich gebracht, werde ich von jetzt ab wieder regelmäßig fahren u. jeden mir zu Theil werdenden Auftrag reell u. pünktlich ausführen. Standquartier: Gasthof zum goldenen Schwerdt in Friedeberg a/O.

2027.

Hensel, Fuhrwerksbesitzer

3. Alt-Gebarthsdorf b. Friedeberg a/O.

2101

Pension.

Für Mädchen jedes Alters, welche zur weitem Ausbildung nach Görtlich kommen sollen, offerire ich neben billiger Pension liebevolle und gewissenhafte Ueberwachung.

Demianiplatz 14, 2 Treppen. **Berm. Kreisrichter Andor**.

2002

Bauschutt

kann auf den umzäunten Platz meiner Wiese, gegenüber der Besitzung des Kunstgärtner Herrn **Siebenhaar** abgeladen werden.

Sirschberg. Maiwald, Maurermeister.

1993.

Nicht zu übersehen.

Den geehrten Herrschaften für Stadt und Land erlaube ich mir hiernit ergebenst anzugeben, daß ich von jetzt ab die Vermietung von männlichen und weiblichen Diensthöfen besorgen werde. Ich bitte, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren. **Ernestine Geisler**, geb. Jährlich.

Greiffenberg, Neustadt No. 228.

2089

Für Bahuleidende.

L. Neubaur, practischer Bahnkünstler aus Warmbrunn, Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 25., 26. und 27. d. M., zu consultiren in **Vollenhain**, Hotel zum schwarzen Adler.

1384 Schutt aller Art kann auf der Wiese unter dem **Vegenau'schen** Garten abgeladen werden. Antzger, welche dort abladen, erhalten ein Trinkgeld von mir. **E. Vegenau**, Altmeyer.

2031. Strohhüte zum Modernisiren, Waschen, Färben nehme ich entgegen; und da ich **alle Hüte** in eine **große auswärtige Fabrik** schicke, kann ich mit Bestimmtheit die modernste, schönste Ablieferung versprechen.
F. Sieber.

2028. Meinen verehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich die Verkaufsstelle meines für jede Saison bestens assortirten **Tuch- und Buckskin-Lagers** während der **Wochen- und Jahrmarktstage** vom nächsten **Donnerstag** ab, vom Gasthof „zum goldnen Schwerdt,“ an den **„Gasthof zum deutschen Hause,“** (Weißgerberlaube), verlegen werde.

Ich bitte mir auch dorthin mit dem altbewährten, gültigen **Vertrauen** zu folgen, und werde ich solches jederzeit durch **prompte, reelle und billige Bedienung** zu rechtfertigen bemüht sein.

Hirschberg, Hirtenstraße, den 22. Februar 1867.

B. H. Toepler, vormalig Carl Neumann.



Norddeutscher Lloyd.

Wöchentliche directe Post: Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

eventuel Southampton anlaufend:

D. Union, Capt. von Santen,	2. März.	D. Hermann, Capt. Wenke,	23 März.
D. Newyork, Capt. Ernst,	9. "	D. Deutschland, Capt. Wessels,	30. "
D. Hansa, Capt. v. Sterendorp,	16. "	D. Bremen, Capt. Neuhaber,	6. April.
		D. America, Capt. Meyer,	13. "

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 115 Thaler, Zwischenbed 60 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10. mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maasse für alle Waaren. Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

98.

Crüsemann, Director.

Peters, Broccurant.

1973.

Öffentliche Abbitte.

Ich Unterzeichner habe den Tischlermeister **Karl Hoffmann** aus Streichenbach an öffentlicher Stelle wörtlich beleidigt; da wir uns schiedsamlich geeinigt, und ich 10 Sgt. als Strafe in die Orts-Armentasse gezahlt habe, leiste ich hierdurch Abbitte und erkläre den v. Hoffmann als einen unbescholtene Mann.
Streichenbach, den 20. Februar 1867.

Benjamin Philipp, Einwohner.

2057. Den geehrten Bewohnern für Warmbrunn u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Schuhmachermeister** etablirt habe. Indem ich stets bemüht sein werde, meine geehrten Kunden mit der größten Zufriedenheit zu bedienen, halte ich stets die solidesten Preise.

Reparaturen werden auch sauber und schnell angefertigt.
Warmbrunn.

S. Scholz, Schuhmachermeister,
im Hause des Glaslaufs. Hrn. Schenkel,
Hospitalstr. 50.

1687

Um Zusendung der **Strohhüte** zum Umnähen, Waschen u. Färben ersucht unter Zusicherung pünktlicher und billigster Besorgung ergebenst
Friedr. Schliebener.

Nachricht für Auswanderer und Reisende nach Amerika.



Ununterbrochen expedire ich mit den Bremer und Hamburger Post-Dampfschiffen nach New-York, jeden Sonnabend. Es ist erforderlich die Plätze durch Anmeldung und Anzahlung 6 bis 8 Wochen vor Abgang zu sichern, geschieht dieses nicht, so steht zu gewärtigen, daß keine Plätze mehr frei sind, besonders im Zwickendeck.

Mit den größten schnellsegelnden Schiffen expedire ich wie bisher am 1. und 15. eines jeden Monats von Hamburg und Bremen direct, nicht über England, vom 1. März bis 1. December nach New-York, Philadelphia, Quebec, Baltimore, New-Orleans, Galveston und so weiter zu den billigsten Preisen. Auf portofreie Anfragen übermache ich meine belehrenden Druckchriften kostenfrei. 12452.

Agenten werden durch mich überall angestellt.

Bündige Contracte nach dem Gesetze werden abgeschlossen.

Der Königl. Preuß. concessionirte General-Agent für ganz Preußen

C. Eisenstein in Berlin, Invalidenstraße Nr. 82.

1680. Am 13. d. M. sind mir meine Hühner auf dem Hofe der hiesigen Gasanstalt nach ärztlichem Gutachten durch Phosphor und zusammengequetschtes Brot vergiftet worden.

Da nur meine Hühner nach vierstündiger Qual dieser schrecklichen Niederträchtigkeit erlegen sind und den andern bei meinen Hühnern befindlichen ca. 15 Stück nichts geschehen ist, so muß dies nur von einem ganz schlechten ordinären Subjekte abichtlich geschehen sein. Wer mir dasselbe so anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann, sichere ich eine angemessene Belohnung zu; auch erkläre ich noch, daß diejenige Person, welche mich für ordinär erklärt, selbst ordinär sein muß.

Hirschberg im Februar 1867. Frau Gaßmeister **Vobis.**

Verkaufs-Anzeigen.

Die v. Kramsta'sche ganz neu erbaute **Villa** in der schönsten Lage der Stadt mit Garten ist zu vermieten oder aus freier Hand zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen sich an den Besitzer Herrn Commerzien-Rath v. Kramsta zu Freiburg oder an Unterzeichneten wenden.

Schmiedeberg im Februar 1867.

1695.

F. Mattis.

Eine Besingung

in der Kreis- und Garnison-Stadt Lüben, am fließenden Wasser gelegen, mit mehreren Morgen Acker, Wiesen und großen Garten, massiven großen Gebäuden und Stallungen, zu jeder Fabrik-Anlage, als Brauerei, Brennerei, Gerberei u. geeignet, ist unter soliden Bedingungen aus freier Hand bald zu verkaufen durch

Wwe. Zeschner.

Lüben, den 16. Februar 1867.

1847. Häuser in Hirschberg, Liegnitz, Löwenberg, Barmhörn, Herischdorf, Cunnersdorf, Malwalbau u. Hartau sind zu verkaufen durch

F. L. Büttner in Hirschberg.



1049. Auf einer der frequentesten Straße Freiburgs ist ein **Haus**, bestehend aus einem Vorder- und zwei Hinterhäusern und zu jedem Geschäft sich eignend, sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt auf portofreie Anfragen der Remeister **Ewald Beer** in Freiburg.

Gasthof-Verkauf.

1690.

Meinen hieselbst am Ringe sub Nr. 369 gelegenen Gasthof erster Klasse, zum Pelikan genannt, bestehend in dem 3etägigen massiven 6 Fensterfronten Vordergebäude, mit Einfahrt, anstehendem Hofraum, Stallung für 50 Pferde, nebst massivem Hintergebäude, vollständigen Küchen-, Boden- und Kellerräumen, 12 Fremden- und einem schönen Gastzimmer nebst vollständigem Inventar, bin ich willens, wegen Uebernahme eines anderweitigen Geschäfts, aus freier Hand zu verkaufen und bald zu übergeben.

Der Kaufpreis ist ein solider.

Anzahlung 2 bis 3000 Thaler.

Hypothekenstand fest.

Goibberg, 8. Februar 1867.

G. Möschter, Eigenthümer.

Hausverkauf.

1692. Das in Liegnitz, Neue Breslauerstraße Nr. 7, gelegene neu erbaute, herrschaftlich eingerichtete, dreistöckige Haus mit Balkon u. Garten ist wegen Ortsveränderung des Besitzers billig zu verkaufen. **Johannsen, Liegnitz, Neue Breslauerstr. 7.**

1694.

Haus-Verkauf.

Mein unter Nr. 199 hier belegenes **Haus** nebst großem Garten bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Kauf-liebhaber erfahren das Nähere beim Eigenthümer

Bernhard Scholz in Illersdorf bei Liebenthal, wo auch noch 20 Centner gutes Garten-Heu zum Verkauf liegen.

2072. Ein **Haus** in Löwenberg, in der Nähe des projectirten Bahnhofes, ist zu verkaufen. Auskunft im Schießhaus zu Löwenberg und bei **Mon-Jean** in Hirschberg.

1488.

Haus-Verkauf.

Das neuerbaute Haus in Liegnitz, Breslauer Vorstadt, Speerstraße Nr. 30, nahe der Bahn gelegen, ist Besitzer Willens zu verkaufen. Dasselbe ist sehr bequem, mit freundlichen Wohnungen eingerichtet, hohes Parterre und alles unterkellert, nebst Gärten; eignet sich besonders für eine Familie vom Lande, welche bei der Stadt ihren Wohnsitz nehmen will.

1701.

Haus - Verkauf.

Ein Haus in Hirschberg mit eingerichteter Bäckerei, verbunden mit Spezeret-Verkauf, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält fünf heizbare Stuben und ist erst vor einigen Jahren neu gebaut, würde sich auch zu jedem andern Geschäft eignen. Ernstliche Käufer wollen sich an den Mälermeister G. Scholz in der Obermühle zu Hirschberg wenden.

1688.

Verkaufs-Anzeige.

Eine Stelle mit 5 Morgen Ader, nebst einem zweistöckigen Hause, in einem Dorfe eine Meile von Goldberg, ist veränderungs halber zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim Commissionair D. Härtel in Goldberg.

Nicht zu übersehen!

1684.

Meine Gärtnerei Nr. 206 in Oberschwerta mit 11 Morgen gutem ertragbarem Ader und 3 Morgen Busch, das Wohngebäude ist zweistöckig mit 3 großen bewohnbaren Stuben mit Kaminen, einem Laden und einem Gewölbe, gewölbte Stallung und andere Räumlichkeiten, eine große allein stehende Scheune mit Stallung; die Stelle eignet sich besonders für Fabrikanten und Handelsleute, und wird gegenwärtig daselbst Krämerei betrieben; steht sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Ehrenfried Söndel.

1932.

Freiwilliger Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, die ihm gehörende Gärtnerei Nr. 10 hierorts aus freier Hand zu verkaufen. Zu derselben gehören circa 26 Schffel guter pfluggängiger Ader nebst einem schönen Obstgarten. Dazustand ist gut.

Näheres bei

Aron Allich.

Erummersdorf bei Liebenthal.

2014. Meine Restauration mit Garten, Regelpark und Saal bin ich Willens unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei mir selbst.

Striegau.

H. Feliz.

2015. Meine Freistelle, nahe bei Striegau, mit 10 Morg. Ader, welche sich vorzugsweise zur Gärtnerei eignet, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 1200 Rthl. Näheres zu erfahren in der Buchhandlung des Ern. A. Hoffmann in Striegau.

1983. Zum Verkauf ist mir übertragen ein Hotel in einer großen lebhaften geschäftlichen Kreisstadt, an der neuen Gebirgsbahn gelegen. Das Hotel ist auf das Feinste eingerichtet, und hat sich eines guten Rufes zu erfreuen. Selbstkäufer erhalten Auskunft durch

Wilh. Stör in Altwasser.

1856. Das Freigut Nr. 29 zu Stohl bei Janer, 136 Morgen groß, ist aus freier Hand und ohne Vermischung eines Dritten zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer zu Stohl.

Die v. Kramsta'sche Mahl- und Schneide-Mühle zu Anitz bei Schmiedeberg, mit ganz neuem Gebäude und Werk und einschließlich der Gartenstelle, ist aus freier Hand zu verkaufen. Darauf reflectirende Käufer wollen sich an den Herrn Commerzien-Rath v. Kramsta zu Freiburg direct oder an Unterzeichneten wenden.

Schmiedeberg im Februar 1867.

1696.

F. Mattis.

2048. Mühlengrundstücke, worunter auch eine Mühle mit 5 Gängen, Landwirthschaften, Hotels, Gasthäuser, Brauereien sind sofort zu verkaufen durch

F. E. Büttner.

1975.

Nicht zu übersehen!

Mein Freigut No. 33 zu Ludewigsdorf, Hirschberger Kreis, mit gut eingerichteter Fleischerei, sämtliche Gebäude massiv und dauerhaft gebaut, mit freundlichen Wohnungen eingerichtet und Alles unterstellt, Abgaben bereits keine, Inventarium gut und vollständig, bin ich Willens zu verkaufen. Auch kann der noch vorhandene Leder-, Rauchfleisch-, Bödel- und Wurstwaren-Bestand mit erworben werden. Anzahlung 1000 Thlr., das Uebrige festschreibende Hypothek. Ernstliche Selbstkäufer wollen sich ohne Vermischung eines Dritten direct an mich wenden. Karl Geier, Hausbes. u. Fleischer.

1991. Unterzeichneter beabsichtigt hiermit, seine Ausgehende und Renten-freie Stelle nebst Schmiedewerkstatt mit Inventarium sofort billig zu verkaufen; es gehören dazu über 15 Morgen guter und sehr bequemer pfluggängiger Boden, nebst Obst- und Grasgarten, worin über 250 traubare Obstbäume stehen. Gebäude größtentheils neu und massiv, bequem gebaut und Alles im besten Zustande.

Hafel, den 19. Febr. 1867. Geisler, Schmiedemeist.

2020.

Eine Badeanstalt,

frequent und ohne Concurrenz, mit welcher eine Restauration verbunden war, in einer beliebigen Kreis- und Garnisonstadt, am Fuße des Gebirges, schön gelegen, mit Brunnen und fließendem Wasser, kupfernen Leitungsröhren, 6 Baderäumen, großem schönen Garten, freundlichen Anlagen, Sommerbauern, einer Baustelle, großem Hofraum und vielen vermieteten Wohnungen; alles im besten Zustande, ist mit Inventarium wegen Alter und Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Käufer erhalten auf portofreie Anfragen Auskunft durch

C. G. Richter, No. 240d. in Löwenberg.

1840. Das Grundstück No. 154 zu Ober-Schmiedeberg, Besitzer Heinrich Weber, bestehend aus einem geräumigen, gut gebauten Wohnhause und einem Gartenraume, ist veräußerlich. — Kaufbedingungen theilt auf Anfragen mit und ist zum Kaufabschluß beauftragt

Schmiedeberg, den 15. Februar 1867.

Otto Kranz.

2017.

Gasthof = Verkauf.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist an einer sehr belebten Straße ein frequenter Gasthof, wozu 5 massive Gebäude incl. Brennerei, 40 Morgen gute Acker und Wiesen gehören, mit vollständigem lebendem und totem Inventarium unter billigen Bedingungen bald zu verkaufen. Reflectirende erfahren das Nähere mündlich oder auf portofreie Anfrage bei

H. Thiermann in Löwenberg.

2033. Eine Drehbank und ein eiserner Ofen stehen Prießergasse Nr. 13 zum Verkauf.

2035. Sehr praktisch und vortheilhafte Wurfmaschinen sind zu haben beim Siebmacher Strecker, Schützenstraße.

2045.

Ein Pfandhaus

steht zum Verkauf in Nr. 16 zu Gottsdorf.

1981. Gartenboden ist zu verkaufen in Schneiders Garten neben dem Knaust.

2096. Einen starken schwarzen Kettenhund verkauft

G. Ander. Berthelsdorf bei Spiller.

2021. Bestes oberschles. Schmiede- & Walzisen in allen Sorten, desgl. Stahl-Blech & belgisches Eisen, genestet echter Qualität empfiehlt zu geneigter Abnahme

Zoblen b. L.

S. Kram.

2077.

Confirmations-Anzüge für Knaben,
in großer Auswahl, zu sehr billigen Preisen, empfiehlt

S. Gottheimer's
Breslauer Herren-Kleider-Halle.
191. Richte Burgstraße. 191.

Für Confirmanden

empfehle ich **Tuche und Buckskins** zu Anzügen, ebenso auch die **schönsten Kleiderstoffe** in Seide, Wolle &c. &c., besonders in **schwarz**, bei größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

1760.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

1952.

Ärztliches Attest.

Der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzenstoffen, welche für die Gesundheit nachtheilige Wirkungen nie, wohl aber eine für alle Affektionen der Brustorgane heilsame, lösende, beruhigende und sehr wohlthuende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als vorzügliches Heilmittel bei chronischen u. auch acuten Luftröhren-Katarrhen.

Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberzeugung.

Breslau, 22. September 1865.

Dr. Schwand, prakt. Arzt.

Vorstehendes Attest hat Dr. Schwand nach eigener Anschauung der Zubereitung des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** ausgestellt, was hiermit amtlich bescheinigt.

Breslau, den 23. September 1865.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose, Königl. Kreis-Physikus u. Sanitäts-Rath.

Dieser Syrup von G. A. W. Mayer ist zu haben bei

Robert Friebe in Hirschberg.

In Jauer: Franz Gärtner. Löwenberg: M. Landsberger. Goldberg: C. W. Rittel. Landeshut: C. Rudolph. Hohenfriedberg: J. F. Menzel. Lieban: Jgn. Klose. Warmbrunn: J. Kump. Frieberg a. O.: C. C. Schuner. Saynau: Carl Neumann. Liegnitz: A. W. Rökner. Vollenhain: Carl Schubert. Bunzlau: J. C. Rost. Greiffenberg: L. A. Thiele. Schmiedeberg: Köhr's sel. Erben. Weißstein: Aug. Seidel. Schönau: H. Schmiedel. Striegau: C. J. Jaschke. Neunkirch: Albert Leopold. Marklissa: A. Bernner. Freiburg: Apoth. C. Ederer. Seit vollen acht Wochen litt ich an heftigem Brustkatarrh, Husten und Verschleimung, wodurch ich schlaflose Nächte zubringen mußte. Auf Anrathen eines Freundes kaufte ich nur $\frac{1}{4}$ Flasche des **G. A. W. Mayer'schen Brustsyrups** aus der Niederlage von J. Kolde hier und wurde dadurch wider Erwarten rasch befreit. Diesen Syrup ähnlich Leidenden zur Beachtung empfehlend, bin ich Herrn G. A. W. Mayer zu Dank verbunden.

Walenburg in Schlesien den 5. Dezember 1865.

Föster, Kürschnermeister.

Bermisdorfer u. Oberschlesische Stück- u. Würfelkohle
empfehlen zu billigsten Preisen **M. J. Sachs & Söhne.**

2010.

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison
in Kleiderstoffen, Tüchern, Meublesstoffen, Gardinen, Teppichen u. treffen täglich in schönster Auswahl ein.

Hugo Guttmann, innere Schildauerstraße.

Für Confirmanden empfehle ich mein großes Lager von schwarz seidenen und wollenen Stoffen.

Für Confirmanden

empfehle ich zu billigsten Preisen mein reich sortirtes Lager von Kleiderstoffen, besonders in schwarzen Orlins, Twill, Tibet, Rips u. s. w., sowie auch von Reglige Stoffen, Unterröcken u. dergl. einer geneigten Beachtung.

1989.

J. D. Cohn neben dem Hotel zum „deutschen Hause.“

1908.

Billige Einkäufe für Damen.

Alpacca-Lüstre vom Stück pr. Elle 6 sgr., in Restern 5½ sgr.

Mix-Lüstre, doppelt breit à Elle 5 sgr.,

Sergé in diversen Mustern à Elle 5 sgr.,

Orlean à Elle 4—6 sgr., sowie eine bedeutende Auswahl von

Chiné Cord & Mix-Lüstre-Restern zu sehr billigen Preisen bei

Hirschberg.

Wilhelm Prause,

äußere Langstraße.

1379.

Unterzeichneter empfiehlt einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend sein großes Lager von Tapeten und Nonleaux, welches nicht nur in den feinsten, sondern auch in den wohlfeilsten Tapeten u. die reichlichste Auswahl bietet. Eingehende Bestellungen werden prompt besorgt.

Hirschberg.

Gustav Wipperling, Tapezier.

Tapeten.

Die diesjährigen Muster von Tapeten sind eingetroffen und verkaufe ich dieselben bei einer sehr großen Auswahl zu Fabrikpreisen.

1761.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

2006.

Dank s a g u n g.

Seit Juni vorigen Jahres litt ich an offenen **Wunden in den Beinen**, welche mir die größten Schmerzen verursachten, viele dagegen angewandte Mittel blieben erfolglos. Da wurde mir im November vorigen Jahres von einem Freunde die berühmte **Oschinsky'sche Universal-Seife** anempfohlen, die ich auch sofort anwandte. Bald nach Verbrauch der ersten Kräfte spürte ich Linderung u. binnen 7 Wochen wurde ich von **meinem Schaden gänzlich wiederhergestellt**. Ich kann es daher nicht unterlassen, Herrn **J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz 6**, meinen herzlichsten Dank abzustatten und allen ähnlich Leidenden diese Mittel aufs Wärmste zu empfehlen.

Striegau, im Februar 1867.

Julius Gregor, Buchdrucker.

Daß die Seifen des Herrn **Oschinsky in Breslau Carlsplatz 6**, welche ich im Krankenhause Bethanien angewendet habe, sehr **wirksam** sind und keine schädlichen Bestandtheile enthalten, beschreibe ich hiermit

Dr. **Bartels**, Geh. Sanitätsrath, Director der Krankenanstalt Bethanien zu Berlin.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen

In Hirschberg bei **A. Ewehr**.

sind zu haben:

Bolkenhain: Marie Neumann. **Bunzlau:** W. Sieger. **Freiburg:** A. Süssenbach. **Friedeberg a. O.:** J. Kefner. **Friedland:** S. Jämer. **Görlitz:** Th. Wisch. **Goldberg:** D. Art. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** S. Ender. **Hohenfriedberg:** Kühnöl & Sohn. **Jauer:** S. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lahn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rothe & Strempel. **Striegau:** C. G. Ramitz. **Sagan:** C. Linke. **Schweidnitz:** G. Döhl. **Schönberg:** A. Wallroth. **Waldenburg:** J. Helmhold. **Schönan:** C. Weist.

Die erste Sendung neuen Rigaer

Kron-Säe-Leinsaamen

habe ich empfangen und empfehle solchen zu sehr billigen Preisen.

Osw. Heinrich

vorm. **G. A. Gringmuth.**

2093.

2100. **Echtes Petroleum**, à Pf. 3½ Sgr., verkauft **W. Spätlich** in Lahn.

Saamen-Offerte.

In bester, reeller Waare offerire ich:

Runkelrübensaamen:

echt **Bayrisch Ranageres**,
Quedlinbg. gelbe Klumpen,
rothe Oberndörfer und

Riesenrunkelrübensaamen;

Zuckerrübensaamen, echt weiß Imperial,
Riesenmöhrensamen, weiß-grünköpfige,
Speisemöhren, lange rothe,
Sommer-Klee,

Haidekorn,

Engl. Rengras und

Timotheesaamen,

Amerikanischen Pferdejahn-Mais,

Französische Luzerne,

neue Rigaer Sonnen- und

einmal gesäete **Oberschlesische Sack-Leinsaat** in vor-

züglich schöner Waare.

S. J. Geniser,

Jauer.

(2030.)

Liegnitzerstraße.

2024.

Nur neue Bettfedern,

Dannen und fertige **Gebett Betten** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Auguste Sagawe geb. **Kraus**,
Barnlaube im Hause des Hrn. Bergmann.

2022

!! Nicht zu übersehen !!

Zur bevorstehenden Frühjahr-Saison empfiehlt **Unterzeich-**
neter seine **direct** aus der **Fabrik** bezogene **Niederlage** der
neuesten **ganz eisernen**, sowie **eisernachige Korbkinder-Wa-**
gen in **größter Auswahl**. Ebenso sind stets in **größter**
Auswahl fertige engl. Rutsch-Geschirre in verschiedenen
Beschlagnarten, sowie alle Sorten **Adergeschirre**, **Riemenzug** u.
s. w. zu den **billigsten Preisen** nur **bei mir** zu haben. Auch
wird zu **Ostern** ein **Lehrling** unter **günstigen Bedingungen**
bei mir **angenommen**.

Liebenthal, im Februar 1867.

Gustav Rothe, Sattlermeister.

2086. **Nicht zu übersehen!** **Barnlaube No. 21** verkaufe
ich zu **aussallend billigen Preisen**: **Möbels** jeder Art, be-
sonders empfehle ich gute **Sophas** zum **Kostenpreise**.
H. Wittner, Tischlermeister.

2081. Eine Quantität **Haferstroh** verkauft, um zu räumen,
der **Aderbesizer Würfel** in Hirschberg.

2025

Für die Herren Raucher!

Mein gut gepflegtes, aus ca. 90 Sorten
bestehendes **Cigarren-Lager**, in reeller, ge-
lagerter Waare, zum Preise von 15 sgr. bis
5 rthl. das Hundert, halte zu geneigter, zahl-
reicher Benutzung bestens empfohlen.

Wiederverkäufern bewillige
ich lohnenden Rabatt.

Goldberg, im Februar 1867.

W. Nadisch,

Colonial-Waaren, **Tabak** u. **Cigarren-Handlg.**
Ober-Ring neben dem gold. Pelikan,

1462.

Jeder Zahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes **Zahnmundwasser** in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen zur Ansicht vorliegen.

C. Hübsch in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 Sgr. in den Niederlagen bei

Herren **A. Edom** in Hirschberg.

„ **Eduard Neumann** in Greiffenberg,

„ **C. E. Fritsch** in Warmbrunn.

2080. Eine neue, gut gebaute **Tischler-Hobelbank** ist zu verkaufen in der herrschaftlichen **Brettschneide** zu Maimalbau.

Das **Dom. Persdorf**, Kr. Jauer, offerirt zur Frühjahrs-Saat 100 Etr. Gelbklee und Raigras-Mischung.

1708.

1915. Eine fast noch neue **Ziehangel** ist billig zu verkaufen. Auskunft erth. Herr **Darenberger**, Hellerstr. Nr. 22.

2008.

Stockfisch,

gewässert und ungewässert, bei

A. Dittmann, Kornlaube.

1997. Für **Tischler** empfiehlt fertige **Gesimse** **Wilhelm Seibt**, Tischler und Bildhauer. Hirschberg, Priesterstraße Nr. 10.

1710 Vom 21. Febr. ab ist stets frisch gebrannter **Baukalk**, **Ackerkalk** und **Asche** zu haben in der Kalk-Brennerei zu **Verbisdorf**. **Schreiber**.

1689.

Petroleum,

prima Qualität, das Pfund 3 1/2 Sgr.,

Solaröl,

das Pfund 3 Sgr.,

Rigroine,

das Pfund 5 Sgr.,

empfehlen

Goldberg.

Theodor Klaus,

Klempnermeister.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker **Bergmann's Zahntafel**, à Hülfe 2 1/2 Sgr.

Alexander Mörsch in Hirschberg in Schl.

361. **Adalbert Weist** in Schönau.

1853. Eine große **Waage**, passend in eine Mühle oder Bäckerei, nebst Zolkgewichten von 1 Pfd. bis zum Ctr., ist Herrenstraße 19 billig zu verkaufen.

2009.

Büchen, Zulets, Drills, Bettdecken

in guten Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt

Hugo Guttmann.

innere Schildauerstraße.

12457.

Öffentlicher Dank!

Undurch beschneide, daß ich mich vielfach von der trefflichen Wirkung der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** überzeugt habe. Während die Heiserkeit baldigst beseitigt wird, ist die auffallend rasche Wirkung bei catarrhalischer Luftröhren-Entzündung, bei Raubheit im Halse, so wie bei dem Reize des Rehlkopses nicht genug anzuerkennen. Da mir und vielen Collegen diese Bonbons häufig schnelle Linderung in obigen Fällen verschafften, sollte es mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen würden, den an Hals- und Brustbeschwerden Leidenden in diesem schätzbaren Fabrikate eine baldige Beseitigung des belästigenden Zustandes zuzuführen.

Carl Formes, Königl. Kaiserl. Hof-Opern- und Kammerfänger.

Oben genannte **Stollwerck'sche Brust-Bonbons** sind in versiegelten Packeten mit Gebrauch's-Anweisung à 4 Sgr. stets vorrätig in

Hirschberg bei **Jr. Hartwig**, so wie in **Bolkenhain** bei **Apoth. Wehder**, **Gottesberg** bei **Adr. Turbész**, **Greiffenberg** bei **C. Neumann**, **Hermsdorf u. K.** bei **Paul Rimbach**, **Hohenfriedeberg** bei **J. F. Menzel**, **Jauer** bei **Apoth. Störner**, **Kauffung** bei **C. Herr**, **M. Kauffung** bei **W. Schmidt**, **Landeshut** bei **August Werner**, **Lähn** bei **Apotheker S. Kranz**, **Neukirch** bei **Alb. Lenpold**, **Rothwaldersdorf** bei **Franz Schubert**, **Schönau** bei **Ed. Mülke**, **Schönberg** bei **J. Heinzel**, **Waldenburg** bei **H. Engelmann**, **Warmbrunn** bei **W. Friedemann**.

2012. Mehrere Tausend kräftige **Maulbeeren-Sträucher** beabsichtige ich sofort zu billigen Preisen zu verkaufen. v. Skäl, Landrath in Jauer.

2032. Zwei eichene Särge stehen billig zum Verkauf bei der Wittwe **Schaal** in Warmbrunn.



1023. **Bohr-Maschinen** neuester Konstruktion, für Schlosser, Wagenbauer, Schmiede, sowie französische Patent-Feuerformen zu rechtem und bestem Feuer.

Strohhut-Platt-Maschinen neuester Konstruktion stehen bei mir zum Verkauf, die dazu erforderlichen Formen neuester Facen ebenfalls; zu gleicher Zeit können auch die erforderlichen Kenntnisse mitgeteilt werden. **Albert Grünh**, Reichenbach i/Schl. Mechanikus.

Zur letzten

und Haupt-Klasse der Hannov.
Landes-Lotterie,

in welcher Haupttreffer von

36,000 Thlr.,

24,000 Thlr., 1 à 12,000 Thlr.,

6000, 4000 u. s. w.

empfehle ich meine Haupt-Collecte zum Glücksversuch bestens.

Die Ziehung beginnt den 4. März
und endet den 16. März d. J.

$\frac{1}{2}$ Loos kostet 29 Thlr. 20.

$\frac{1}{4}$ " " 14 " 25.

$\frac{1}{8}$ " " 7 " 12½.

Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt von

Julius Seemann,

Königl. Preuss. Haupt-Collecteur.

1537.

Hannover.

1380.

Neuen

Rigaer Kron-Säe-Leinsamen,
1866r Ernte,

in vorzüglich schöner Waare,
von mir direct in Wagenladungen bezogen, offerire ich hiermit
zur Lieferung nach Ankunft Mitte März a. c. zu dem billigsten
Preise. Mit Mustern stehe schon jetzt gern zu Diensten.

Ewald Weinhold in Freiburg i. S.

1798.

Wagen-Verkauf.

Ein zweispänniger **Fogiswagen** u. ein **Rungenwagen**,
beide ganz gut, sind billig zu verkaufen bei dem
Holzhändler **Johann Föft**
in **Giesmannsdorf** bei Landesbuth.

1941. Auf dem Dominium **Nieder-Verbisdorf** bei
Hirschberg stehen

20 Stück Mutterhaase,

4 Stück Ochsen

in Maststation trocken gefuttert zum Verkauf, und Abgabe
am 1. März d. J.

1942.

Garten- u. Wiesenheu,

circa 50 Centner, sind auf der **Hecker'schen** Besitzung zu
Hermisdorf u. R. zu kaufen.

1986

Gemüse jeder Art, sehr schön, empfiehlt

J. G. Herrmann in Hermisdorf u. R.

1836. Es sind 102 Stück gute Drathborden, 2 Fuß breit,
3 Fuß lang, zum Abtrocknen für Blaubeeren und Backobst,
billig zu verkaufen. Auch steht ein hölzernes Walzwerk,
zum Quetschen für Preiselbeeren, billigst zum Verkauf beim
Gastwirth Herrn **Illmer**, Bahnhof **Siegersdorf**.

Zur Constatirung der Wahrheit

alles dessen, was bereits mehre wissenschaftliche Abhand-
lungen über den Husten und die Art der Hebung
desselben von dem **N. F. Daubitz'schen Brust-**
Gelée, aus der Theorie heraus behauptet haben, wird
die nachfolgende, der Praxis entnommene Kundgebung
dienen:

Seit mehreren Jahren wurde ich vom gräßlichsten Hu-
sten mit theilweisen Auswurf geplagt, den ich trotz aller
angewendeten Medicamente nicht beseitigen konnte. Auf drin-
gendes Anrathen meines Freundes, dem der seit kurzem
erfundene **N. F. Daubitz'sche Brust-**

Gelée bei seinem Katarrh so gute Dienste geleistet,
machte auch ich einen Versuch damit. Zu meiner großen
Freude hat sich nach Verbrauch einiger Flaschen dieses
Daubitz'schen Brust-Gelée mein
Husten so ziemlich gelegt und habe ich besonders des
Morgens beim Aufstehen bemerkt (wo ich früher furchtbar
hustete), daß derselbe bedeutend nachgelassen hat; ich bin
daher zu der festen Ueberzeugung gekommen, daß bei wei-
terem Gebrauch dieses so vorzüglich bewährten
Haushaltsmittels sich mein langjähriger Husten
gänzlich beseitigen wird.

Als Beistener der Wahrheit bringe ich Vorstehendes
gern zur öffentlichen Kenntniß, wie ich auch bereit bin,
mündlich darüber Auskunft zu erteilen.

Berlin, den 2. Januar 1867.

1310.

Rud. Hillebrand, Mechaniker, Pionierstr. 8.

N. F. Daubitz'sches Brust-Gelée

allein nur fabricirt von dem

Apotheker N. F. Daubitz in Berlin

sowie

„Daubitz“

empfehlen die alleinigen Niederlagen von:

A. Edom in Hirschberg.

C. Gebhardt in Hermisdorf.

1805. Eine vollständig eingerichtete **Selbstgießerei** nebst gu-
ten Modellen ist sofort zu verkaufen.

V. Siger in Goldberg.

1800

Zur nächsten Forst-Cultur

stehen im Forst-Revier **Magdorf** einige 1000 Schock schöne
3- u. 4-jährige **Fichten-Pflanzen** zum Verkauf.

Magdorf bei **Spiller**, den 16. Februar 1867.

Die Forst-Verwaltung.

Franzke.

1925. Beste **Vindenholzfohle** empfiehlt stets frisch
die **Holzfohlenfabrik** des **D. Cohn** in **Landesbuth i/Schl.**

Apotheker Bergmann's

Barterzeugungstinctur

unstreitig **sicheres** Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst
noch **jungen Leuten** einen **starken und kräftigen** Bart-
wuchs hervorzurufen, empfiehlt à Flac. 10 und 15 Sgr.

360.

Alexander Mörsch in Hirschberg.

Adalbert Weist in Schönau.

1202

Lotterie-Anzeige.

Ziehung am 1. März 1867.

Hauptgewinne: fl. 200000 — 50000 — 15000 —
 10000 — 2mal 5000 — 3mal 2000 — 6mal 1000 —
 15mal 500 — 30mal 400 — 740mal fl. 145 —

Hierzu kostet:

Ein halbes Loos Rtl. 1 — 6 Loose Rtl. 10 —
 ganzes 2 — 13 20 —

"Gewinnelder und Ziehungslisten werden nach Entscheidung sofort zugesandt. Pläne sind gratis zu haben.

Gef. Aufträge beliebt man baldigst direct zu richten an

Jacob Lindheimer junior

in Frankfurt a. M.

Zur Beachtung: Laut offiziellen Listen wurden bereits 13 mal Haupttreffer von fl. 250000, 220000 und 200000 seit Juni 1864 ausbezahlt.

1954. 6 Str. Hen sind zu verkaufen bei
 Warmbrunn.

Henriette Albrecht.**Parfum aromatique balsamique**

1936. Wenige Tropfen dieses berühmten Parfum aromatique balsamique dem Wasser zugefetzt, geben ein in jeder Hinsicht unübertreffliches aromatisches Mundwasser, was nicht nur den üblen Geruch aus dem Munde beseitigt, Zähne u. Zahnfleisch conservirt, sondern auch als sicheres Schutzmittel gegen so leicht wiederkehrende rheumatische Zahnschmerzen dient, wobei zu beachten ist, daß die Flasche dieses Balsams nicht 1 Thlr. kostet, sondern für den bescheidenen Preis von nur 10 Sgr. allein acht bei dem Kgl. Hofl. Eduard Nidel in Berlin (in Hirschberg i. Schl. nur bei Fr. Schliebener) zu haben ist.

1850.

Fiadora! Fiadora!

Die berühmte schöne Cigarre ist wieder in noch schönerer Qualität wie bisher angekommen, à Mille 9 1/2 rlt., bei

A. Wagner in Goldberg.

1792. Einen Möbel-Wagen mittler Größe verkauft
 Buntz, Tischlermeister

Wegen Mangel an Platz

1874 sind zu verkaufen: Ein großer Glaschrank, ein Schrank mit 22 kleinen und 2 großen Schublen, passend für einen Viktualien-Händler, und ein Badtkübel mit Zubehör in Nr. 51. Grunau.

2016. Auf dem Dom. Dippelsdorf sind ca. 300 Echl. Reiskäbe zu verkaufen und sollen bald gebauet werden. Käufer wollen sich gefälligst bald melden und erfahren das Nähere auf dem Dominium.

Im Steinbruch bei Nieder-Husdorf liegen 42 Stück Gesimse und 1 Kopfstück und in Lähnhaus 1 feineres Thür-Gerüst und 5 Stück Rinnen zum Verkauf. Näheres bei dem Häusler Klein in Lähnhaus.

1947.

1381

Zur Saat empfehle ich:

Queblinburger Zucker- und Futterrüben-Samen, Krautsamen, amerikanischen Pferdezaun-Mais, Roth- und Weiß Alee, französische Lucerne, Thymothee, Raygras, sowie alle andern Samenreien in nur guter, keimfähiger, neuer Waare, von mir aus den besten Quellen bezogen, zu zeitgemäß billigen Preisen zur gefälligen Abnahme.

Ich erlaube kleine wie große Aufträge mit gewohnter Sorgfalt, wohl erkennend, daß darin meine beste Empfehlung liegt, und hoffe ich, daß meine Dienste von den geehrten Consumenten nicht oft in Anspruch genommen werden.

Erwald Reinhold in Freiburg i. S.

872. Die als Heilnahrungs- und Stärkungsmittel für Brust- kranke, Nervenschwache und durch Krankheiten entkräftete Personen rühmlichst bekannten

Johann Hoff'schen Malz-Präparate,

als: Malz-Extract-Gesundheits-Bier,

Malz-Gesundheits-Chocolade,

Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver,

(besonders nährend für schwächliche Kinder);

Brust-Malz-Bonbons,

Brust-Malz-Zucker,

sind stets vorräthig bei

A. W. Guder in Jauer.

Einen noch neuen Blasebalg, sowie Handwerkszeuge für Schmiede und Steinarbeiter hat

billig abzulassen **Herrmann Ludewig**

1946. in Hirschberg, Eisenhandlung, Garmlaube.

1610. Das Dominium Bobten bei Löwenbera offerirt besten Kunkelsaamen, Lautowitzer Abkunft, zum Verkauf.

Die Guts-Verwaltung.**W. Klob.**

1963. Die Dominial-Kalkbrennerei Elbel-Kauffung ist bereits im Betriebe und offerirt besten Bau- und Adertalk zur gefälligen Abnahme.

11411. Ich liti vor Kurzem am Bluthusten, Schnupfen und Stechen im Halse, gebrauchte die Dr. S. Müller'schen Rattarrbröden*) und binnen 48 Stunden war ich normal hergestellt. Dieses bezeuge ich gern öffentlich.

Berlin, den 1. Oktober 1866.

C. Mewes, Kaufmann, Kurstr. 9.

*) Zu haben in Packeten à 3 u. 6 Sgr. bei

S. Kuntz in Warmbrunn.**Den Herren Bauunternehmern**

empfehlen unser Lager von

Eisenbahnschienen

in verschiedenen Stärken u. in beliebigen Längen bis 21 Fuß.

Prägereisen

in diversen Höhen und in Längen bis zu 30 Fuß

G. Bror & Bähr.**Görlitz, Langenstraße 49.**

1938.

2092.

Fr. astrach. Caviar,
 Elb. Neunaugen,
 Sardines a l'huile,
 Braunschw. Cervelatwurst,
 fr. geräucherten Aal,
 fr. marinirten Aal,
 Pa. Emmenth. Käse,
 - Parmesan-Käse,
 - Limburger Käse,
 Mess. Apfelsinen,
 - Citronen,

neue Feigen,
 Görzer Maronen,
 Sultanrosinen,
 Traubenrosinen,
 Schaalmandeln,
 ff. Pecco-Blüthen-Thee,
 ff. Imp. Thee,
 ff. cryst. Vanille,
 türk. Pflaumenmuss,
 - Pflaumen,
 Cath. Pflaumen,
 Ung. Pflaumen,
 Magdeburger Sauerkohl,
 saure Gurken,
 Pfeffergurken,
 Mixed Pikles,
 Capern,
 Sardellen,
 ff. Düsseld. Mostrich in Krausen,
 extrf. Weinessig empfiehlt billigst
 Osw. Heinrich v. G. A. Gringmuth.

1470. 100 Stück **Stubenschlösser** nebst **Bändern** sind bil-
 lig zu verkaufen: Hellerstraße 25.

Ein englisch Geschirr mit Neusilber	45 Thlr.
" dto. dto. schwarz	36 "
" dto. Einsp. dto.	16 "
" blank. Spitzzeug	36 "
" Postgeschirr	28 "

Th. Bretschneider,
 dunkle Burgstraße No. 16.

Holl-Tabake.

Deutschen Portorico, scheidigen biden Ohlauer, dünnen und
 matten Schwedter in größter Auswahl und sehr billig.
 Cigarrenhandlung **F. M. Zimansky.**

1999.

Saamen-Offerte.

Den Herren Landwirthen empfehle ich unter Garantie der
 Reinfähigkeit:

besten weißen Zuder-Runkelrüben-,
 gelben großen Futter-Runkelrüben-,
 weißen grünlöffigen Riesen-Möhren-,
 rothen Speise-Möhren-,
 Kraut- und Kohlrüben-Saamen,
 sowie alle anderen Gemüse-, Gras- und Blumen-
 Sämereien zu den möglichst billigen Preisen.

Gustav Runge,

Kunst- und Handelsgärtner.

Striegau, im Februar 1867.

1469. Eine große **Drehbank** mit einem 6' langen Support u.
 Planscheibe, 2 kleine **Drehbänke** u. sämmtliches Werkzeug
 für Selbzießer u. Schloffer ist zu verkaufen: Hellergasse 25.

Mehreren Nachfragen zu genügen, habe ich

Safer-Zucker

angefertigt, empfehle daher denselben als ein
 altes, bewährtes Mittel gegen **Husten** und
Heiserkeit.

A. Scholz,

2059.

lichte Burgstraße 1.

2000. Bei dem Unterzeichneten sind 14 Schock **Roßgenstroh**,
 à Schock 6 rthl., und 10—12 Schock **Weizenstroh**, à 5 rthl.,
 nach Lieferpflichtigem Gewicht abzulassen.

Friebe, Alt-Striegau Nr. 44.

1976 **Mehrere hundert Scheffel reine**
Asche liegen zum Verkauf in der Seifen-
 fiederei bei **Ferdinand Tiz.**

1972. 25 Schock **Viguster** zu Heden, 3—4' hoch, blühende
 Sträucher in div. harten Sorten zu Gartenanlagen, viele tau-
 send Stück zweijährige Apfelwildlinge u. offerirt
 Kunstgärtner **Stange** in Herischdorf.

2018. Circa 300 Schock 3jährige **Apfel-Wildlinge**,
 darunter 70 Schock sofort zum Veredeln geeignet, sind zu
 verkaufen bei dem Destillateur **Wilh. Nitzgen**
 in Ober-Görzseifen.

Zu vermieten.

649. Eine Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Piecen,
 Küche, Speisekammer, Keller- u. Bodengelass, ist zum 1. April
 zu vermieten bei **A. Meierhoff.**

1995. Salzgasse 96 ist der erste Stock, im zweiten Stock
 eine Bordstube und Parterre ein kleines Stübchen
 vom 1. April ab zu vermieten beim
 Schlossermeister **G. Sellge**, Schildauerstraße.

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten. Priesterstraße Nr. 10.

1831. Zwei Stuben sind noch zu vermieten und 1. April
 zu beziehen Tuchlaube 7.

1948. Eine **Stube** mit Zubehör ist bald zu vermieten.
 Näheres bei **Silbig, Tischlermstr.**

2004. In meinem neu erbauten Saalgebäude, sehr vorthellhaft an der Promenade gelegen, sind zu vermieten:

Ein Laden, comfortable eingerichtet, mit großem Schaufenster, dazu Wohnung und Kellerräume;

Ein Laden, comfortable eingerichtet, mit großem Schaufenster.

Darauf Reflectirende wollen die Güte haben, sich direct an mich zu wenden. **Hirschberg**, den 20. Februar 1867.

J. Arnold, Brauereibesitzer

2095. Richte Bar, straße Nr. 13 ist im ersten Stod vorthellhaft eine Stube mit Kuche, Küche und sonstigem Beigelaß zum 1. April c. zu vermieten.

Auskunft giebt **Hoppe, Goldarbeiter.**

2085. Eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Keller und nöthigem Beigelaß, ist zum 1. April zu vermieten Schulgassen-Ecke und Promenade, im Mohren.

1990. Ring No. 43 ist ein Laden, sowie ein Keller zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

1968. Schützenstraße Nr. 14 eine Stube zu vermieten.

2056. In No. 97 in Nieder-Hirschberg (halber Weg zwischen Warmbunn und Hirschberg) ist die 1. Etage, bestehend aus 2 größeren und 2 kleineren Stuben, Küche, Kammer, Holzstall etc., sogleich oder nach Wunsch auch erst zum 1. April c. zu vermieten.

Näheres nebenan in der Preßhaken-Fabrik.

1926. Ein Verkaufsfokal nebst Wohnung an der belebtesten Seite des Ringes ist zu vermieten u. bald oder Ostern zu beziehen. Näheres bei **D. Cohn** in Landeshut i/Schl.

Personen finden Unterkommen.

1937. Zum 1. April d. J. wird auf ein Dominium in der Nähe Haynaus ein **Wirtschaftsschreiber** gesucht. Näheres unter Adresse J. R. in der Exped. des „Erzählers“ in Haynau, franco.

1956. Zwei Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung beim **Tischlermstr. Bruchmann** in Rausgang.

1950. Zur Inspection resp. Verwaltung eines ländlichen Establishments unweit Berlin wird ein **gefügter, umsichtiger und thätiger Mann** verlangt und erhält dauernde Anstellung mit 500 Thlr. Jahreshalt, freier Wohnung und Nebeneinkünften. — Gut empfohlenen sicheren Bewerbern ertheilt nähere Auskunft das landwirthschaftliche Bureau von **Joh. Aug. Goetsch** in Berlin, Lindenstr. 89.

2090. **Tüchtige Maurergesellen**, aber nur solche, können sofort in Arbeit treten beim **Maurermeister G. Walter**, Schützenstraße, im Mineralbade.

2083. Ein **Siebmachergeselle** (Drahtarbeiter) findet dauernde Beschäftigung beim **Siebmacher Eichagky**. **Hirschberg** im Februar 1867.

1799. Ein tüchtiger, gut empfohlener, mit der chemischen Bleiche vertrauter Leinen- und Baumwollen-Waaren-Bleicher wird sogleich gesucht. Hierauf Reflectirende wollen Meldungen unter Beifügung ihrer Zeugnisse schleunigst unter Adresse **Bendix & Co.** in Sorau N/R. einsenden.

1794. Ein junger **Gärtner**, der seine Bekehrzeit überstanden und Zeugnisse nicht bloß über genügend erworbene Kenntnisse in Pflege von Orangerie, Blumen und Gemüse-Zucht, sondern auch über sittliche Führung und gebührende Bekehrtheit beibringen kann, findet am 1. April d. J. bei dem Unterzeichneten eine freundliche und angenehme Stellung. Persönliche Vorstellung ist nothwendig. **Rittschke, Piarer.** **Harpersdorf**, den 13. Februar 1867.

2079. Ein **Brettschneider-Gehilfe** findet bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung in der herrschaftlichen Mühle zu Maimaldau.

1837. Ein verheiratheter **Wirtschaftsvogt** mit guten Zeugnissen versehen kann sich baldigst melden. **Dom. Schoosdorf** bei Greiffenberg.

Auf dem Dom. Nieder-Würgsdorf bei Polkenhain finden sofort oder Termin Ostern 3 unverheirathete **Pferdeknechte** und ein **starker Ochsenjunge** bei gutem Lohn Unterkommen.

Nur mit guten Attesten versehene **Personlichkeiten** können sich bei mir melden. **1613. A. Schütz, Sequestor.**

1851. Eine ältere Dame, in Görlitz wohnhaft, sucht einen unverheiratheten Diener in gewissen Jahren zum 1. April, der gut servirt, womöglich etwas Gartenarbeit versteht, auch mit Wohnern des Zimmers und häuslichen Arbeit vertraut ist. Lohn 5 rthl. monatlich bei freier Station u. Wäsche ercl. Wäsche. — Meldungen franco Görlitz 1126 im Part nebst Beifügung der Atteste.

Außerdem suche ich eine **Wirtschafterin**, welche die feine Küche gründlich versteht, bei Wäsche und Nähterei, so weit es ihre Zeit erlaubt, thätig ist und Sorge für das ganze Haus hat. Gehalt 50 rthl. jährlich bei freier Station. Eine Person in gewissen Jahren würde vorgezogen. Adresse v. G. Görlitz 1126 im Part.

Eine zuverlässige **Köchin**, mit Behandlung der Wäsche vertraut, sucht zu Ostern **1893. Günther, Posthalter.**

2055. Eine gewandte **Köchin** mit der Wäsche vertraut wird zum sofortigen Antritt oder per 1. April gesucht von **S. Friedensohn, Langstr. 4.**

2082. Ein tüchtiges **Mädchen** wird verlangt. Näheres beim **Bahnhofs-Restaurateur Hoffmann.**

1961. Eine zuverlässige, gut empfohlene **Kinderfrau** und ein gewandtes **Stubenmädchen** finden zum 2. April Stellung auf dem Dominium **Wiesendorf** bei Lüben.

Personen suchen Unterkommen.

1944. Ein anständiges **Mädchen** in gewissen Jahren sucht zu Ostern oder später in einem herrschaftlichen Hause ein Unterkommen; selbige ist in allen weiblichen Handarbeiten, in der Wäsche, in der Maschinen-Nähterei und im Schneidern wohl bewandert. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. **Franko-Adressen H. E. befördert die Expedition d. Boten.**

2049. **Zwei Wirtschafts-Inspektoren** mit guten Kenntnissen, militärfrei, unverheirathet, suchen ein Engagement. Näheres bei **F. P. Büttner.**

Lehrlings-Gesuche.

338. Für ein **Waaren-Geschäft** wird ein **Lehrling**, gebildet und mit den nöthigen Schulkenntnissen, unter günstigen Bedingungen bald oder 1. April d. J. gesucht. Frankfurter **C. C.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

Maurerlehrlinge und Zimmerlehrlinge

werden zur baldigen Annahme gesucht von **Ullmann, Maurer- und Zimmermeister.**

Einem **Lehrling** nimmt bald an **R. Schol, Maler, Hirschberg, Promenadenplatz No. 28.**

2064. Ein Knabe, welcher Lust hat die **Zimmermalerei** zu erlernen, findet bald oder Ostern ein Unterkommen bei **H. Böhm, Maler in Hirschberg.**

2069. Einen **Lehrling** sucht der **Tischlermeister Werten in Hirschberg.**

2043. Ein kräftiger Knabe findet als **Lehrling** ein Unterkommen beim **Stellmachermeister C. Seifert in Hirschberg bei Pöhn.**

2074. Ein Knabe von anständigen Eltern mit guten Schulkenntnissen kann in meinem **Modewaaren- und Tuch-Geschäft** bald oder zum 1. April als **Lehrling** antreten. **Schweimann Schneller in Warmbrunn.**

1967. Einen **Lehrling** nimmt an **Gäbler, Maler in Warmbrunn.**

1958. Einen **Lehrling** nimmt bald oder zu Ostern an der **Schlossermeister C. Sachs in Hirschberg.**

2036. Einen **Lehrling** nimmt an **C. Peiser, Klempnermeister, Kupferberg.**

1839. Einen **Lehrling** nimmt an der **Stellmacher Schützer in Kolbnitz.**

1693. Einen **Lehrling** nimmt an jetzt oder zu Ostern **Stel, Handschuhmacher, Löwenberg.**

1838. Ein **Lehrling**, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet bald oder zu Ostern d. J. in meinem **Destillationsgeschäft** eine Stelle. **Alwin Hoffmann, Löwenberg i/S.**

2023. Ein kräftiger Knabe, welcher die **Schmiede-Profession** erlernen will, findet Unterkommen bei dem **Schmiedemeister Berger in Greiffenberg.**

Maurerlehrlinge nimmt an der **Maurermeister Feiß zu Hermsdorf bei Goldberg.**

2026. Ein **Stellmacher-Lehrling** wird angenommen in der **Wagenbauerei von G. Wittig in Jauer.**

1966. Ein junger Mann von angenehmen Aeußeren mit guter Schulbildung kann in meinem **Band-, Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft** sofort als **Lehrling** eintreten. Selbstgeschriebene Offerten franco.

Eduard Hammer in Schweidnitz.

2029. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat die **Sutmacher-Profession** zu erlernen, kann sich melden bei **G. Finger, Sutmacher in Schweidnitz.**

Gesunden.

1992. Ein kleiner schwarzer Hund, mit weißgelber Kehle u. rothem Halsband, hat sich am 16ten d. M. zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Injectionsgebühren und Futterkosten abholen bei **Ernst Seibt, Neuschweinitz bei Greiffenberg.**

2062. Ein zugelaufener schwarzer **Affenpinscher** kann in Nr. 129 in **Kaischdorf** abgeholt werden.

2034. Ein schwarzer, langhaariger Hund mit langer Ruthe und weißer Brust hat sich am 18ten d. M. zu mir gefunden. Verlierer kann denselben gegen Erstattung der Kosten abholen beim **Fleischmeister Naude, Mühlgrabenbezirk.**

1061. Der Eigenthümer eines schwarzen Hundes mit braunen Beinen kann denselben gegen Erstattung der Kosten wieder erhalten in Nr. 89 zu **Bobersbörnsdorf.**

1955. Ein weiß und brauner Hund ist gegen Erstattung der Kosten abzuholen in Nr. 184 zu **Hermsdorf u. R.**

Verloren.

1621. Finder des **Pfandscheines No. 3041** wird gebeten, denselben in der **Baumert'schen Pfandleih-Anstalt** abzugeben.

1957. Am 17. d. M. wurde auf dem Wege von **Spillit** bis **Klein-Röhrsdorf** ein graues **Unschlagetuch** verloren. Finder wolle dasselbe beim **Braver in Ullersdorf** oder **Häusler Bänisch in Klein-Röhrsdorf** abgeben.

2042. Eine graue Gans ist in No. 28 in **Cunnersdorf** entlaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung.

2065. Am vergangenen Sonntage ist mir mein schwarzer, mit **Lebergürtel** versehener Hund verloren gegangen. Wer mir über den Verbleib desselben Auskunft ertheilt, erhält eine gute Belohnung. **H. Weinrich.**

Geldverkehr.

1971. Auf einen **Gasthof**, der mit 4000 Thlr. versichert ist, werden bald oder zu Ostern 1500 Thlr. auf erste Hypothek gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

2068. 300, 400, 500, 700 Thlr. bald und 1000 Thlr. sind zu Ostern d. J. auf sichere Hypothek auszuleihen. Näheres beim **Commissionair B. Wagner, lichte Burgstraße Nr. 5.**

2046. Geld auf Zeit gegen Wechsel ist zu haben durch **F. P. Büttner, Serrenstraße No. 17.**

9690. **Staatspapiere, Hypotheken u. Wechsel** kauft **M. Carner.**

1706. **5 — 600 Thaler**

zur ersten Stelle auf eine ländliche Besorgung werden sofort gesucht. Nähere Auskunft durch den **Buchbindermeister L. Wilke in Langenöls.**

Einladungen.

2067. Sonntag d. 24. d. ladet zum **Tanzvergnügen** freundlich ein **H. Böhm im schwarzen Ros.**

1860. Sonntag den 24. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in die **Bräueret nach Södrich** ergebenst ein **H. Heinze.**

2075. **Arnold's Salon.**
Großes Abend-Concert
 Mittwoch den 27. Februar, Abends 7 Uhr.
 Entree 2½ Sgr. à Person
J. Elger, Musik-Director.

2039. **Zur Tanzmusik,**
 auf Sonntag den 24. d. M., ladet ergebenst ein
G. Schneider im Kronprinz.

1986. **Gruner's Felsenkeller.**
 Sonntag den 24. Februar
Grosses Concert.
 Anfang Nachmittags 3 Uhr.
J. Elger, Musik-Director.

2052. **In die drei Eichen**
 ladet auf Sonntag den 24. d. zur **Tanzmusik** freundlichst ein
A. Sell in Gunnersdorf.

2063. **Zur Tanzmusik** nach Straupitz ladet Sonntag den 24. d. ergebenst ein
Karl Dittmann.

2087. Zu Sonntag den 24sten d. M. ladet zur **Tanzmusik** und zu frischen **Pfannenkuchen** ergebenst ein
W. Spehr in Hartau.

1978. Sonntag den 24. d. M. ladet zur **Tanzmusik** und **Wurst-Abendbrot** ergebenst ein
Herischdorf. Julius Friedrich.

1987. Sonntag den 24. Februar ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
G. Hain in Herischdorf.

2078. Auf Sonntag den 24. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
Friedrich Webner in Herischdorf.

2051. **Zur Tanzmusik,** Sonntag den 24. Februar, ladet ganz ergebenst ein
Warmbrunn. A. Walter im schwarzen Hof.

2058. Sonntag den 24. Februar 1867
6. Warmbrunner Kränzchen
 auf dem Scholzenberge.

Um recht zahlreichen Besuch von Mitgliedern und Gästen bittet wegen Besprechung des auf Fastnacht stattfindenden Maskenballes:
Der Vorstand.

2063. Sonntag den 24. d.: **Kränzel** in Erdmannsdorf.

2073. Auf Sonntag den 3. März ladet zum **Fastnachts-Ball** ergebenst ein. Entrée 5 Sgr.
A. Schreiber in Arnsdorf.

2038. Auf Sonntag den 24. d. ladet zur **Tanzmusik** in die Brauerei nach Arnsdorf ergebenst ein
E. Erlebach, Brauermeister.

2060. Sonntag den 24. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Richter in Schildau.

Brauerei in Voigtsdorf.

2040. Auf Sonntag den 24. d. M. ladet Unterzeichneter zur **Tanzmusik** freundlichst ein
R. Kunzendorf, Brauermeister.

Gasthof zum Verein in Hermsdorf u. S.
 2070. Sonntag den 24. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Ernst Müller.

1959. Zum **Ball**, maskirt und unmaskirt, ladet auf künftigen Sonntag den 24. Februar freundlichst ein
August Hainke in Antonthal.
Maskengarderobe zur Stelle.

Zum Fastnachts-Ball nach Rathschin

auf Sonntag den 24. Februar ladet Unterzeichneter ein. Für frische **Pfannenkuchen**, sowie für andere Speisen wird bestens Sorge tragen und bittet um zahlreichen Besuch
1974. Wilhelm Firl.

1979. Sonntag den 24. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in die Eiche nach Quitzl freundlichst ein
A. Koppe.

1970. Zum **Tanzvergnügen** auf Sonntag den 24. Febr. ladet ergebenst ein
Schmiedeberg. Siller,
 Gasthofbesitzer zum „Stollen.“

Getreide-Markt-Preise.
 Hirschberg, den 21. Februar 1867.

Der Scheffel.	W. Weizen rthl. sgr. pf.	G. Weizen rthl. sgr. pf.	Stoggen rthl. sgr. pf.	Gerste rthl. sgr. pf.	Hafers rthl. sgr. pf.
Höchster	3 19 --	3 12 --	2 19 --	2 --	1 2 --
Mittler	3 9 --	3 --	3 12 --	25 --	1 1 --
Niedrigster	3 1 --	2 21 --	2 6 --	1 22 --	1 --

Erbsen: Höchster 2 rthl. 25 sgr.

Schönau, den 13. Februar 1867

Höchster	3 10 --	3 7 --	2 14 --	1 28 --	1 1 --
Mittler	3 6 --	3 2 --	2 11 --	1 24 --	1 --
Niedrigster	2 24 --	2 22 --	2 8 --	1 22 --	29 --

Butter, das Pfund 7 sgr. 3 pf., 7 sgr., 6 sgr. 9 pf.

Bollenshain, den 18. Februar 1867.

Höchster	3 8 --	3 2 --	2 13 --	2 --	1 --
Mittler	3 1 --	3 24 --	2 9 --	1 28 --	28 --
Niedrigster	2 24 --	2 18 --	2 6 --	1 25 --	26 --

Breslau, den 20. Februar 1867.

Antoffel-Spiritus p. 10) Ori. bei 80% Krallen loco 16% G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote zc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionären bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Beitzschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungzeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.